

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 15.

Sonntag den 18. Januar

1880.

Unser gesamntes

Kleiderstoff-Lager

geben wir, vorgerückter Saison halber, **weit unter dem Einkaufspreis** ab und machen wir auf nachstehende Parthien besonders aufmerksam:

60 Centimeter breite	Fantasiestoffe in guten Qualitäten	zu	Mk. —.60	} per Meter.
60	Diagonale, Poplins, Rips etc.	„	„ —.80	
60	reinwollene Serge, Crépe etc.	„	„ 1.—	
60	schwere, hochelegante Winter-Kleiderstoffe in allen modernen Farben	„	„ 1.30	

Ein **grosser Posten schwarze Cachmires** in ganz **vorzüglicher Qualität** zu **Mark 3** per Meter (wirklicher Werth Mk. 4).

Die noch vorrätigen **Winter-Damen-Mäntel**, Regenmäntel, Morgenkleider, **Unterröcke** verkaufen wir unter dem Fabrikpreise. 70

Langgasse 39. **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.

Damenhemden

und

Damen-Nachthemden

sind in großer Auswahl zum billigen Verkauf gestellt.

. 277

M. Wolf, „zur Krone“.

Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel**,

Königl. Hof-Kunsthandlung. 14290

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée Sonntags 50 Pf. (an Wochentagen 1 Mk.) à Person.



Kochherde

eigener Fabrikation empfiehlt in allen Größen unter Garantie **Heinrich Altmann**, 14290 Frankenstrasse 5.

Haustelegraphen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung

Carl Konecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 3001

Bekanntmachung.

Montag den 19. I. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr wird in den nachbenannten städtischen Walddistrikten folgendes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert, und zwar:

1) **Im Langenberg:** 41 Raummeter buchenes Scheitholz, 53 Raummeter buchenes Knüppelholz, 725 Stück buchene Wellen, 15 1/2 Raummeter buchenes Stockholz und 1 Raummeter eichenes Werkholz.

2) **Im Kessel:** 18 Raummeter buchenes Scheitholz, 48 Raummeter buchenes Knüppelholz, 775 Stück buchene Wellen und 12 Raummeter buchenes Stockholz.

3) **In der Würzburg:** 6 Raummeter buchenes Scheitholz, 315 Raummeter buchenes Knüppelholz, 2375 Stück buchene Wellen und 58 Raummeter buchenes Stockholz.

Das Holz lagert an guter Abfahrt und wird dasjenige im Distrikt Langenberg zuerst versteigert.

Sammelplatz am Versteigerungstage Vormittags um 9 1/4 Uhr an der Kanzelbuche.

Wiesbaden, den 12. Januar 1880. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bei der hiesigen Artillerie kann, gegen Zahlung des Preises nach Vereinbarung Dünger abgefahren werden. Näheres auf dem **Zahlmeister-Bureau** in der Artillerie-Kaserne. 49

Holzversteigerung.

Freitag den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Wildbacher Gemeindegewald, District **Bauwald 2r Theil**, folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung:

- 8 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 7,52 Ftm.,
- 10 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 157 " buchenes Scheit- und Knüppelholz,
- 24 " Weichholz,
- 46 " Stockholz und
- 2100 Stück gemischte Wellen.

Wildbach, den 16. Januar 1880. Der Bürgermeister. Sebastian.

4258

Aechtes

Culmbacher Export-Lagerbier

empfehlen in 1/2 und 1/3 Flaschen

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Nächste Woche trifft ein: 4240

ff. Culmbacher Bock.

Depot und Lager

VON

Rheingold, Moët & Chandon (3 Sorten),
St. Marceaux (2 Sorten),
Louis Röderer (carte blanche)

bei **Jacob Stuber,** Neugasse.

4165

Feinster Leberthran, 181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger.**

Urbans-Kartoffeln à Centner 3 M. 50 Pf. liefert frei in's Haus der „Hof Geisberg“. Bestellungen per Postkarte. 2903

Tischtücher, Handtücher in Gebild und Damast, **Betttücher-Leinen**, 165, 180, 200 und 240 Ctmtr. breit, **Rissen- und Hemden-Leinen**, **Küchen-Wäsche**, **Elässer Madapolams, Cretomes; Baumwolltuch; Pelz-Niqués, Halbpiqués, Croisés, Brillantines, Barchente, Corde, Moulton, Flanelle, Bade-Towels** im Stück und abgepaßt, **Plumeau-Stoffe, Baumwolle, Damaste, Satin, Zephyr** u.

Bettzeuge, Bettbarchent, Flaumbarchent, Schurz-Zeuge, fbg. broll., blau und grün, **Schurz-Leine, Stickerien, Torchons-Spitzen** und -Einsätze, sowie

fertige Herren- und Damen-Wäsche, Unterkleider in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide, **Kragen, Manschetten, Cravatten** u. empfiehlt in großer Auswahl

ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Solide und rasche Ausführung ganzer Anstenern

Anfertigung von Hemden nach Maß.

Das Nähen, Säumen, Zeichnen und Sticken meiner Stoffe übernehme ich auch im Einzelnen. 420

Ph. Deuster's Hemdenfabrik,

Dranienstraße 16, Hinterhaus,

empfiehlt Hemden von den einfachsten bis zu den feinsten sehr billigem Preise. Muster und Stoffe zur gefälligen Ansicht. D. O. 4230



Eine Parthie Blechwaaren,

als:

- Filtrirmaschinen,
- Servirkannen,
- Schnellfeder,
- Milch- und Bonillon-Siebe,
- Pudding-, Sulz- und Bisquit-Formen,
- Casserollen u.

geben wir, um damit zu räumen, zur Hälfte des Kostenpreises ab.

Bimler & Jung,

Langgasse 9.

4266



Billigste

Masken-Garderobe.

Schöne, elegante Domino's, so Domino's mit Farben für 1 M. u. höh

4231 30 Friedrichstraße 30



Zum Römercastell, Röderstraße No. 2.

Heute Abend: Metzelsup

Messina-Apfelsinen

empfiehlt 4242

C. Bappler,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße

Silberlose, Oppenheimer, à 3 Mk. Ziehung demnächst, bei **Reininger**, Schulgasse 4. 4261

Militär-Examina.

Gründliche Vorbereitung zum **Einjährig-Freiwilligen-** und **Fähndrichs-Examen**, dem **Cadetten-Corps**. Zwanzig-jährige, erfolgreiche Praxis. Concession der hiesigen Unterrichts-Behörde. **Quirin Brück**, Webergasse 18 und 44, 2 St. 4255



Thee,

schwarze und grüne,
in anerkannt vorzüglicher
Qualität,
loose und in Paqueten.

Chocolade und Cacao,
garantirt rein.

Vanillin
mit Zucker

in Paqueten à 35 Pfg.
Inhalt gleich einer Stange
feinster Vanille.

Sehr practisch und
vortheilhaft!

J. H. Dahlem,

Michelsberg 16. 4219

Aechte Frankfurter Würstchen, sowie
Hausmacher Wurst empfiehlt

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

4243

Für Jagdliebhaber.

Ein großer, eleganter Mah.-Gewehr- zugleich Bücherschrank
wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh Exped. 4217

Saarkohlen

I. Sorte empfiehlt in jedem Quantum

4227

P. Beysiegel, Hochstätte 4.

³/₄ Sperrfise abzugeben Emserstraße 75, 1 Treppe. 4233

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**,
Sattler, Webergasse 37. 4245

Eine schöne, rothe Nips-Garnitur mit
Lambrequins ist preiswürdig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 4265

Sopha, Sessel, Bettstellen mit Rahmen,
Stühle und kleine Küchen-Anrichte sind
wegen halber noch sehr billig zu verkaufen Häßnergasse 10,
Liege hoch links. 4244

Hohe, neue Tische mit Schublade à St. 5 Mk. zu ver-
kaufen bei Schreiner **Krumm**, Schulgasse 6. 4248

Eine **Badewanne** zu kaufen gesucht. Näh. Feldstraße 8.

Schöne rothtannene **Wellen** sind an der Heißischen
Wagabahn billig zu haben. 4235

Apfel zu verkaufen Herrnmühlgasse 9. 3944

Zur lauten Antwort des Küfer- und Brauer-Balles.

Wir danken dem Präsidenten für das rasche Antworten
(ohne Vernehmung mit dem ganzen Comite?) und haben bereits
herausgefunden, daß wahrcheinlich der Ball von Burtschen ver-
anstaltet wird. Die Interessenten. 4247

Verloren, gefunden etc

Am Freitag Abend wurde eine goldene Uhr mit
schwarzer Kette verloren, entweder im Theater oder auf dem
Wege von dort bis zur **Elisabethenstraße 10**. Gegen
Belohnung daselbst abzugeben. 4216

Am Samstag Morgen wurde eine silberne Damenuhr von
der katholischen Nothkirche bis zur Schwalbacherstraße No. 22
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hainerweg 5. 4259

Vertauscht auf dem Juristenball ein echtes
Spitzen-Taschentuch. Es wird um Auswechslung
gebeten Kapellenstraße 2, 2 St. 4118

Ein großer, grauer Hund (dänische Dogge) abhanden ge-
kommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Zahnstraße 10,
Parterre. Vor Ankauf wird gewarnt. 4118

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
im Kleidermachen und Bügeln sehr tüchtig, sowie in allen Haus-
arbeiten erfahren ist, s. Stelle. N. Mauerergasse 5, 2 St. hoch. 4252

Tüchtige, gut empfohlene Mädchen suchen Stellen hier und
auswärts durch **Fr. Dörner**, Metzgergasse 21. 4250

Stellen suchen: 4 Mädchen, zu aller Arbeit willig, 2
Zimmernädchen, 1 israelitisches Mädchen und 1 Kellner durch
F. Emmelhainz, Metzgergasse 31. 4238

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit ver-
richtet, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 4, 1 Tr. h. l. 4236

Tüchtige Hotel-Zimmernädchen suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 4251

Eine anständige Wittwe, die selbstständig eine Haushaltung
zu führen, die ganz feine Küche und das Einmachen, sowie alle
feine Handarbeiten versteht, englisch und französisch spricht und
die besten Empfehlungen besitzt, sucht zum 1. November Stelle
als Haushälterin in einem Herrschaftshaus oder Hotel, auch
als Weißzeugbeschiekerin, d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 4256

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten
versteht, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 4, Hth., 1 St. l. 4239

Zwei starke, s. Mädchen suchen Stellen sofort für Küchen-
und Hausarbeit d. **Birk's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 4257

Herrschaften erhalten das beste Dienstepersonal durch
J. Wintermeyer, Häßnergasse 15. 4253

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird eine gebildete, tüchtige Haushälterin im
Alter von 30—40 Jahren, welche die Erziehung der Kinder
übernehmen kann und gut empfohlen ist, durch **Ritter's**
Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 4251

Ein braves Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit,
sowie Bügeln und Serviren gründlich versteht, wird auf gleich
gesucht Elisabethenstraße 15. 4262

Gesucht werden: 1 Hotel-Köchin, 1 Beiköchin, 1 gut em-
pfohlenes Stubenmädchen, 1 gekochte Bonne, 1 gekochtes und 1
junges Kindermädchen, Mädchen, die kochen können, u. tücht.
Küchenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4251

Gesucht circa 12 Köchinnen, Herrschafts- und feinsbürger-
liche Köchinnen, 3 perfekte Kammerjungfern, 4 feine Stuben-
mädchen, Mädchen für allein und 1 junge, feine Kellnerin durch
Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 4190

Ein ordentlicher Junge wird gesucht Mühlgasse 7. 4243

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Langgasse 30.



Langgasse 30.

Wegen Wegzugs von hier

Ausverkauf

in

soliden **Filzhüten** für Herren, Knaben und Damen
zu **Fabrikpreisen.**

Eine fast neue, elegante und solide **Ladeneinrichtung** wird billigst abgegeben.

Carl Gelfus,

30 Langgasse 30, neben Hôtel „Adler“.

4204

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Januar Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr
sollen im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 folgende

Herren- & Knaben-Garderoben,

als: 50 complete Herren-Anzüge, 60 Winter- und Herbst-Überzieher, Schuwaloffs, Menschitoffs (sämmlich feine Stoffe, größtentheils mit Seide gefüttert), Jagd- und andere Joppen, einzelne Hosen, Westen, Schlafrocke, 50 verschiedene Röcke, Jaquets, 50 Drill-Anzüge, 50 Knaben-Anzüge, 30 Knaben-Paletots, eine Parthie Tuchstoff-Reste; sodann ein feuerfester Cassenschrank, Schreibtisch u. dergl.,

öffentlich versteigert werden.

Sämmliche Kleider werden um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen.

Der Cassenschrank kommt um 11 Uhr zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

289

Restauration Rieger, Bahnhof-
strasse 18.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 4254

Musikalische Unterhaltung.

Frische Trüffel

August Engel,
Königl. Hoflieferant.

empfehl
4214

Tabak:

AB. Feinschnitt	per 1/4	Paquet	20	Fig.
AB. Grobschnitt	"	"	20	"
AB. Querreiter	"	"	18	"
ders.	"	"	10	"
Rotterdam	"	"	20	"
ders.	"	"	11	"

empfehl

L. Göbel, Metzgergasse 19. 426

Die Molkerei-Ausstellung

bleibt bei dem allgemeinen Anklang, welche dieselbe gefunden, auch noch **Montag den 19. Januar** geöffnet. 4062

In Verlage von **Velhagen & Klasing** in Bielefeld erscheint:

Deutsche Geschichte.

In Verbindung mit Anderen von **Ludwig Stacke.**

Mit zahlreichen **Tafeln** in **Farbendruck** mit geschichtlichen Karten und authentischen Abbildungen im Text.

Vollständig in 5 Abtheilungen à 4 Mark.

I. Abtheilung mit 15 Tafeln, 2 Karten und 80 Holzschnitten im Text. — Preis 4 Mk.

Das Werk schließt sich im Format der bekannten **Königlichen Literaturgeschichte** an, übertrifft dieselbe jedoch an Reichthum der Ausstattung.

Das Werk wird im Laufe des Jahres vollständig.

Bestellungen nimmt entgegen

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, 315 **Lauggasse 27.**

Große Auswahl

in

4260

Ballfächern und Schmucksachen

zur Maskerade,

sowie alle Arten **Gesichtsmasken** empfiehlt in ebenfalls großer Auswahl **J. Komes**, Marktstraße 17.

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 8, im „Stern“.

Um stets neues Lager zu haben, verkaufe alle noch vorräthigen

Mäntel und Regen-Mäntel

unter Einkaufspreis. 4232

Zurückgesetzte zur Hälfte des Preises.

Cäcilie von Thenen.

Borhangstüll, Borhangspitzen, Borhangshalter, Rouleaux- und Teppichfransen

empfeht
4133

G. Wallenfels,
33 Lauggasse 33.

Gasthaus zum goldenen Lamm,
26 Mehgasse 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**
Chr. Petri. 4237

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Die statutenmäßige **General-Versammlung** findet **Montag den 19. Januar** c. Abends 8¹/₂ Uhr im Locale zur „**Muckerhöhle**“, Goldgasse 21, statt.

Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung. Zusatz zu §. 2 der Statuten betreffend,
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen nehmen die Herren **J. Moder**, neuer Friedhof, **H. Schmeiß**, Platterstraße 13b, und **H. Creelius**, Hellmundstraße 17, entgegen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 4195

Musikalischer Club.

Samstag den 31. Januar c.

im

Saalbau Schirmer:

Grosser Masken-Ball.

4210

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. Mts., Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, wird **Begzugs halber** im **Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43** folgendes **gut erhaltenes Mobiliar**, als:

1 französisches, **completes Bett**, tannene Bettstellen mit **Sprungrahmen**, **Kommoden**, **Tische**, **Stühle**, 1 **Cylinderbureau**, **Schränke**, 3 **Sophas**, **Waschkommoden** mit **Marmorplatten**, **Nachtische**, 1 **Klavier**, **Spiegelschrank**, 1 **Bertikow**, 6 **eichene Speisestühle** mit hohen Lehnen, **große Spiegel** mit **Goldrahmen** und **Trumeaux**, **Küchenschrank**, **Aurichte**, 1 **Kleiderstoch**, **Glas**, **Porzellan**, 1 **Ausziehtisch** mit vier Einlagen, 2 **Wanduhren**, 1 **Theetisch**, 1 **Sopha** mit drei **Sessel**, 1 **Tafelwaage** mit **Gewichten**, 1 **transportabler Kochherd** etc.

öffentlich versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

289

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen die Herren **Brauereibesitzer Bruch & Westerkamp** im **Hofe** des **Versteigerungssaales**

Schwalbacherstrasse 43

2 **braune Zugpferde** (5- und 10-jährig) öffentlich gegen gleich baare **Zahlung** versteigern lassen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

289

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Babylon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Porzellan-Gemäldeausstellung, Matinistitut v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 1220. Heute Sonntag den 18. Januar. Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarlehre auf dem Nidelsberg. Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in dem Hause Drantienstraße 5, eine Stiege hoch. Allgemeine Molkerei-Ausstellung in Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Versammlung im „Saalbau Schirmer“. Gesangsverein „Süngerlust“. Nachmittags: Ausflug nach Kloppenheim. Zusammenkunft um 2 Uhr am Bierstädter Felsenkeller. Kriegerverein „Germania“. Nachmittags 3 Uhr: Haupt-Generalversammlung im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Bürger-Frankenverein. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Hotel Hahn“. Männergesangsverein „Liedertafel“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Sendle“. Morgen Montag den 19. Januar. Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Cäcilien-Verein zu Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Zweites Vereins-Concert im großen Saale des Kurhauses. Wiesbadener Anterstützungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Ruckerhöhle“, Goldgasse 21. Pompiers-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Vorbesprechung der Mitglieder über die Commando-Neuwahlen im Saale des „Deutschen Hofes“. Kur-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale der Restauration Engel. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale. Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. Januar. 15. Vorstellung. (66. Vorstellung im Abonnement.) Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Noërmel. Romantisch-komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Goel, ein Ziegenhirt Herr Philipp. Goretin, Sackpfeifer Herr Warbed. Ein Jäger Herr Siehr. Ein Näher Herr Leberer. Dinorah Frä. Rolandt. Erster } Hirtenknabe Frä. Ruzell. Zweiter } Bauern und Bäuerinnen. Ziegenhirtinnen. Sackpfeifer. Matrosen. Kinder. Volk.

Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach jedem Akte eine längere Pause. Anfang 6 1/2, Ende 8 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Starke Mittel.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 18. Januar Nachmittags 4 Uhr:

IV. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

Programm.

- 1) Ouverture zu „Medea“ Bargarl. 2) L'Arlésienne, Suite Bizet. 3) Sylventanz aus „La damnation de Faust“ Berlioz. 4) „Ländliche Hochzeit“, Symphonie Goldmark.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartagarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuziehen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Molkerei-Ausstellung zu Wiesbaden

am 17., 18. und 19. Januar,

veranstaltet vom landwirthschaftlichen Bezirksverein des Mainthales.

Wiesbaden, 17. Januar.

Der Besuch der im „Saalbau Schirmer“ veranstalteten Molkerei-Ausstellung nahm schon gestern Morgen einen recht lebhaften Character an. Es dürfte über die Veranstaltung sowohl was Rentabilität als Zweckmäßigkeit betrifft, nur eine Stimme sein. Gehen wir also ein wenig zu den Einzelheiten über. Als verwöhnter Gourmand zieht es uns sogleich zu den leider auskankenden, prachtvollen Käsefortimenten, theils nach Nationalitäten geordnet, eine wahrhaft cosmopolite Versammlung! Wie ein derbes, kleines Bäuerlein neben einem englischen Lord präsentirt sich

ber heimische Handläse an der Seite des aristokratischen Ghefter. Da zeigen die zahlreichen französischen Käse die stimmungsvolle Detailmalerei, mit welcher der Franose jede Meins schmückt; die Ghefter, Stilltons verrathen eine mehr auf das Massenhafte speculirende Richtung der isolen Briten, während die ungeheuren Dimensionen eines Schweizerkäses uns zuzurufen scheinen: Einigkeit macht stark. Es mag eine fixe Idee sein, aber wir können uns des Gedankens nicht erwehren, daß zu einem solchen Käse ganze Ortschaften ihre Milch zusammenschütten müssen und als höchste Potenzierung des nationalen Sinnes erscheint uns ein unendlicher patriotisch-nationaler Käse, zu welchem sämmtliche Cantone geholfen haben. Holland beweist sich in der Ausstellung derb und praktisch, Belgien bürgerlich piquant, Italien romantisch dürftig. — Im Anschluß an unsere geistigen kurzen Hinweise auf das gemeinnützige Unternehmen lassen wir hier die vollständige Liste der Aussteller folgen:

I. Abtheilung. Milch und Milchproducte. A. Milch: Herzoglich Nassauische Gutsverwaltung, Hohenburg, Oberbayern; G. A. Heil, Schierstein, Christian Thon, Hof Clarenthal, Heinrich Wintermeyer, Victor Henn, Hof Armada, Louis Thelen, Mechtildshäuser Hof, Wilhelm Kraft, Schaar, Hof Gassenbach, Untertannuskreis, Ferdinand Müller, Niedernhausen (Milchcurantstalt in Wiesbaden), Nath, Milchcurantstalt, Georg Ritter, Neudorf, Wilhelm Thon. — B. Butter:**) Juckerfabrik Althausen, Ober-Amt Saalgau, Württemberg (6), Freiherr von Dungen'sche Gutsverwaltung, Schloß Dehrn (1), Philipp Fink, Weyer (2), Freiherr von Gerßdorff, Domäne Kloster Jerichow an der Elbe (1), Heinrich Graf II., Monsheim bei Worms (1), G. W. Sagmann, Mensfelden (1), Gebrüder Dettweiler, Mainz (1), A. von Deemsler, Hof Hohlenfels (2), Wilhelm Lindheimer, Königlich Domänen-Bäcker, Schwalbacher Hof (2), Victor Henn, Hof Armada (1), Herzoglich Nassauische Gutsverwaltung, Hohenburg, Oberbayern (1), Frau Therese Meyen, Neuhof, Unterlahntreis (1), L. Herr, Gutsbesitzer, Niefenheim, Rheinpfalz (1), Philipp Baumgärtel, Kaufmann, Biebrich a. Rh. (1), Philipp Heinrich Horn, Käser, Eichenbach bei Göppingen, Württemberg (1), W. Steinberger, Hof Kloster Thron, Oberlahntreis (1), Franz Blank, Kaufmann (2), Louis Schaaß, Dillenburg (1), Director Schaaß, Sammelmolkerei, Darmstadt (1), Andreas Strub v. Wwe., Nierstein, Rheinhessen (1), Peter Lehr, Hoflieferant (5), B. Folkers, Gut Biefelsen, Fuhlriege bei Jever, Oldenburg (1), Christian Thon, Hof Clarenthal (1), Christian Dettweiler II., Winterrheim, Rheinhessen (1), Heinrich Wintermeyer (1), Jacob Janion, Hargheim, Pfalz (2), Schaar, Hof Gassenbach, Untertannuskreis (1), Ferdinand Müller, Niedernhausen (Milchcurantstalt in Wiesbaden) (1), von Wangenheim, Hof Ganna, Oberhessen (1), Louis Schaaß, Dillenburg (1), Carl Julius Seyd (1), Wilhelm Thon (1), Georg Ritter, Neudorf (1), Pfarrer Zeiger, Alpenrod (1), Schreiber & Müller, Butterfiederei, Schweinfurt a. M. (3). — C. Käse: Wilhelm Schaffner, Handkäsefabrik, Großgerau, Oberhessen (1), Freiherr von Gerßdorff, Domäne Kloster Jerichow an der Elbe (1), Blumenauer, Käsefabrikant, Wächterbach [4 Körbchen Delikatessenkäse] (1), Schildchen Wwe., Käsefabrik, Groß-Gerau (1), Ferdinand Müller, Niedernhausen, Untertannuskreis [Milchcurantstalt in Wiesbaden] (2), August Engel, Hoflieferant, deutsche Käse (9), holländische Käse (2), englische Käse (4), Schweizerkäse (2), italienische Käse (4), ungarische und österreichische Käse (2), französische Käse (22), ferner condensirte Milch und Milch-Zucker, Frau Therese Meyen, Neuhof, Unterlahntreis (1), Johann Altheimer, Käsefabrik, Mainz (1), Peter Schneider, Hof Dapperich, Oberwelterwaldkreis (1), Philipp Fink, Weyer (2), Herzoglich Nassauische Gutsverwaltung, Hohenburg, Oberbayern (2), von Dungen'sche Gutsverwaltung, Schloß Dehrn (1), Andreas Strub v. Wwe., Nierstein (1), Heinrich Graf II., Monsheim (1), Philipp Baumgärtel, Kaufmann, Biebrich a. Rh. (1), Heinrich Wintermeyer (2), Carl Pagig, Frankfurt a. M. (1), Jacob Janion, Hargheim, Pfalz (1), Schaar, Hof Gassenbach (1), Sauerwald, Groß-Gerau (1), August Schürg, Hoflieferant (12), außerdem Dr. Nagel's Conservé-Milch, condensirte Milch, Nestlé's Kindernahrung, Ottli's Kindernahrung in Tabletten und Schmalz, C. Aker, Hoflieferant, deutsche Käse (13), österreichische Käse (5), englische Käse (6), Schweizerkäse (2), holländische Käse (2), französische Käse (32), italienische Käse (6), diverse Käse (3), Franz Blank, Kaufmann, französische Käse (16), englische Käse (1), italienische Käse (1), Schweizerkäse (2), holländische Käse (2), bayerische Rahmkäse, ebenso condensirte Milch der Anglo Swiss Co., Cham, condensirte Milch von Dr. Nagel, München, reine Kuhmilch vom Hofgut Niedernhausen, Sahnenbutter von Hof Waldmannshausen, süße Sahnenbutter von L. Herr in Niefenheim, Louis Schaaß, Dillenburg (1), Carl Julius Seyd (3). — D. Sonstige Milchproducte und Hilfsstoffe: L. Ziffer, Fabrik techn.-chemischer Präparate, Berlin (5), Dr. Moriz Blumenthal, Berlin (2), Drobia de Castro & Cie., Amsterdam, aus Ch. Hansens techn.-chemischem Laboratorium in Kopenhagen (3), Albert Brunn (2).

II. Abtheilung. Molkerei-Geräthschaften, Instrumente etc. Höhn, Opticus; Barometer, Thermometer, Thermometograph, Sacctodensimeter nach Queveme, Glas-Cylinder, Gremometer nach Ghebvalier und Milchwaage; G. Kubne, Berlin: Milchfähler, Milch- oder Rahmständer, Aufrahmgefäß, Milchsiebe, Milchgatten, Sicherheits-Milchkanne etc. etc.; G. Seybold's Nachfolger, Köln; Gebrüder Dettweiler,

*) Diejenigen Herren, bei denen der Wohnort nicht näher angegeben, sind in Wiesbaden domicilirt.

**) Die in Klammern beigefügten Ziffern bezeichnen die Anzahl der Sorten bezw. der sonstigen Gegenstände.

Mainz; Fr. Meiner, Hammerwerkstätte „Nettchammer“ bei Neuwied-Weibenturm; G. Hommel, Kaufmann, Mainz, Verschiedenes: G. G. Wolff Söhne, Großgerau (Walzmehl); E. Schott (amerikanische landwirthschaftliche Handgeräte und transportable Kessel); Justiz Zintgraff (5 diverse Futterstreichmaschinen, Schrotmühle, Mähmaschinen, Unkrautjäten-Auslese- und Getreide-Sortiermaschine, eiserne Schiebkarren, eiserne Vorkarren, eiserne Ziegellarren, Schrauben-Ventilator).

III. Abtheilung. **Milchwirthschaftliche Literatur und Lehrmittel:** Verein nassauischer Land- und Forstwirthe; Generalsecretär Dr. Klaas; Emil Strauß, Buchhandlung, Bonn; Johann Dettweiler, Wintersheim; Feller & Gedts, Buchhandlung.

Soweit die Urtheile der Prüfungs-Commissionen bis zum Schlusse des Blattes vorlagen, sind wir im Stande, dieselben hier resumiren zu können: I. Milch und Milchproducte. A. Milch. Die Commission nennt diese Ausstellung eine anerkennenswerthe und hebt besonders die des Herrn Ferdinand Müller zu Niedernhanen hervor. — B. Butter. Das Prädicat „Vorzüglich“ erhielten für „ungefärbte, süße Butter von leicht angefeuchtetem Rahm“ und für „Schmalz von süßer Butter“ die Zuckerrabrik Althausen, Oberamt Saalgaun, Württemberg; für „Süßrahmbutter“ Herr Heinrich Gräff II. in Wonsheim bei Worms; für „süße Sahnenbutter“ Frau Berthe Rehen in Neuhof (Unterlahntrich). Die Urtheile über die anderen Producte dieser Ausstellung variiren zwischen „rein und gut“, „gut“, „ausgezeichnet“, „mittelgut“, „sehr gut“, „ziemlich gut“; unter diesen befinden sich namentlich: Herr W. Henn, Hof Armada, Herzoglich Nassauische Gutsverwaltung zu Hohenburg, Herr Philipp Baumgärtel zu Viebrich, Herr Franz Blank, Herr Peter Lehr, Herr Chr. Thon, Hof Clarenthal, Herr Heinrich Wintermeyer, Herr Ferdinand Müller, Niedernhanen, Herr Carl Julius Seyd und Herr Wilhelm Thon. Nur bei 6 Positionen figuriren die Censuren „mittelmäßig“ resp. „gering“. — C. Käse. Mit den Prädicaten „hochrein“ wurden belegt: „Flache Delicatesenläse“ des Herrn Blumenauer in Wächtersbach; „Schweizerkäse 1866“ der Herzogl. Nass. Gutsverwaltung zu Hohenburg; „Rahmkäse in Staniol“ der v. Dungenrath'schen Gutsverwaltung zu Schloß Dehrn; „süßer Parafäse“ des Herrn C. Julius Seyd. — „Sehr gut“ befanden wurden „Kleine, runde Delicatesenläse“ des Herrn Ric. Adnot Nachfolger zu Blumenau bei Wächtersbach; „Weichkäse“ des Herrn F. Müller zu Niedernhanen; „Rahmkäse“ der Herzogl. Nass. Gutsverwaltung zu Hohenburg; „Runder Käse“ der von Dungenrath'schen Gutsverwaltung zu Schloß Dehrn; „Handkäse“ des Herrn Heinrich Wintermeyer; „Hoh. Alpkäse“ des Herrn Carl Bagig zu Frankfurt a. M.; „Weichkäse“ des Herrn Schaar zu Hof Gassenbach. Im Uebrigen erhielten die Ausstellungsobjecte größtentheils die Note „gut“ und „ziemlich gut“, die anderen „mittel“, „kaum mittel“, „gering“ und „zu alt und bitter“. — Ueber die in der That imposanten Ausstellungen unserer hiesigen Kaufleute sprachen sich die Prüfungs-Commissionen wie folgt aus: „Die Kaufleute haben Vorzügliches geleistet. Für die Commission war es eine große Aufgabe schon, die Käse sämtlicher Producten zu beurtheilen; die der Kaufleute im Einzelnen zu probiren, war unmöglich. Vor Allem zeichnete sich in erster Linie C. Aker, welcher 69 Sorten ausgestellt hatte, von denen verschiedene den Preisrichtern selbst noch unbekannt waren, aus. Hieran schloß sich August Engel mit 47 Sorten würdig an. Auch A. Schirg und Franz Blank hatten sehr Hervorragendes geleistet.“ — D. Sonstige Milchproducte und Hülfstoffe. Die zur Ansicht gebrachten Butterfarben und Käselab von den Herren L. Ziffer zu Berlin, Dr. Moritz Blumenthal zu Berlin und Drobia de Castro zu Amsterdäm bezeichneten die Preisrichter als rein und gut und als Artikel, die sich in Süddeutschland immer mehr einbürgern, da man anfängt, eine schon gefärbte Butter einer anderen von gleicher Qualität, der es aber an Farbe fehlt, vorzuziehen. Ueber die Güte des von Herrn A. Bruun angestellten Kumpfs aus Kuhmilch vermag die Commission kein Urtheil abzugeben. — II. Molkerei-Geräthschaften, Modelle, Apparate und Instrumente etc. Die Ausstellung allgemein bekannter Molkerei-Gegenstände des Herrn C. Kuhne zu Berlin erhält das Urtheil: Im Ganzen lobenswerth. Der Milchprüfungs-Apparat des Herrn C. Leybold's Nachfolger in Köln ist empfehlenswerth; ebenso die Apparate der Herren Gebrüder Dettweiler zu Mainz; gut werden die Käsepressen des Herrn Fr. Meiner zu Nettchammer bei Neuwied-Weibenturm genannt; Butterfässer und Butterstretbretter des Herrn Kaufmann Hommel in Mainz sind vorzüglich bezeichnet, Herrn E. Schott's amerikanische landwirthschaftliche Handgeräte sehr zu empfehlen und transportable Kessel ansehnlich sehr practisch. — Wie im Inzeratentheile angegeben, bleibt die Ausstellung auch noch am morgigen Tage des guten Anflanges wegen, den sie gefunden, geöffnet. Ihr Besuch sei unfererseits Jedermann auf's Beste empfohlen. Ausführliche Cataloge, denen ebensolche Urtheile der Prüfungs-Commissionen angehängt sind, werden im Ausstellungslocale à 20 Pfg. verkauft.

Locales und Provinzielles.

* (Herzog von Holstein.) Nachdem am Freitag Abend die Leiche des dahier verstorbenen Herzogs Friedrich Christian August von Schleswig-Holstein durch Herrn Parzer Köhler eingefegnet worden war, fand getern Morgen die Ueberführung derselben nach Schloß Brimlenau statt, wo sie beigelegt werden wird.

† (Mitsverwaltung.) Nächsten Mittwoch den 21. Januar Vormittags 10 Uhr findet bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamt eine

Sitzung des Amtsbezirksraths statt, in welcher nach Einführung der neu gewählten Mitglieder über verschiedene Unterstiftungs- und Concessions-gesuche, sowie Gemeinde-Verwaltungs-Angelegenheiten verhandelt werden soll.

* (Der Rechenschafts-Bericht des Bürger-Krankenvereins hieselbst vom 1. Januar 1879 bis dahin 1880) gibt den Mitgliederstand Ende December 1878 an auf 530. Aufgenommen wurden im Jahre 1879 11, Summa 541. Hiervon gingen im Laufe des Jahres ab: durch Tod 22, durch Ausschluss 13, durch freiwilligen Austritt 16, zusammen 51, verblieben Ende December 1879 490. Der Mitgliederstand hat sich gegen voriges Jahr um 40 Mitglieder vermindert. — Die Einnahme betrug 8032 M. 13 Pf., im Jahre vorher hatte dieselbe betragen 7154 M. 97 Pf., gegen 1878 eine Mehr-Einnahme von 877 M. 16 Pf. Die Ausgabe betrug im Ganzen 10,103 M. 71 Pf., im Jahre vorher betrug dieselbe 7113 M. 33 Pf., mithin pro 1879 eine Mehrausgabe von 2990 M. 38 Pf. Der Vermögensstock des Vereins beziffert sich auf 70 M. 83 Pf., der Reservefond auf 4520 M., Summa 4590 M. 83 Pf. Das diesjährige Vermögen von 1516 M. 67 Pf. steht also um 3074 M. 16 Pf. unter seiner statutenmäßigen Höhe.

* (Das Landwirthschaftliche Institut zu Hof Geisberg) wird im laufenden Winterhalbjahre von 9 Schülern, welche den II. Cursum besuchen, von 12, welche den I. Cursum besuchen und von 4 Hospitanten frequentirt. Davon sind 9 aus Wiesbaden, 3 aus dem Amte Wiesbaden, je 2 aus den Nennern Usingen und Limburg, je 1 aus den Nennern Idstein, Nennrod und Hunsel, 1 aus Frankfurt a. M., 4 aus der übrigen preussischen Monarchie und 1 aus den Reichslanden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 3) liegt an unferer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

© (Dienliches.) Dem Vernehmen nach soll der Königl. Regierungs-Baumeister Leithold, z. B. im Ministerium für öffentliche Arbeiten beschäftigt, unter Beförderung zum Wasserbau-Inspector wieder nach Viebrich versetzt werden. Bisher waren die Geschäfte der Wasser-Inspection Viebrich von Frankfurt aus durch Herrn Bauinspector Gedhardt versehen worden.

KB (Commissarium.) Herr Cataster-Subnumerar Dito hieselbst ist mit der Vernehmung der Catasteramtsgeschäfte des Catasteramts zu Höchst a. M. während der Dauer eines dem erkrankten Steuer-Inspector Herrn Kraet ertheilten vierwöchentlichen Urlaubes beauftragt worden.

* (Heinrück.) Der „N. Frkf. Presse“ schreibt man aus Mainz: „Wie wir vernehmen, soll demnächst eine Bürgerversammlung einberufen und in derselben die Uebernahme einer Adresse an die Mitglieder der zweiten Kammer wegen der Erbauung einer festen Rheinbrücke beschlossen werden. — Heute Morgen war der Verkehr zwischen Mainz und Kastel wieder auf längere Zeit unterbrochen. Als nämlich das Trajectboot der nassauischen Bahn nach Mainz fahren wollte, sprang plötzlich an dem Schiff die Anker, so daß dasselbe auf dem Wasser nicht mehr von der Stelle konnte. Hunderte von Reisenden und Personen, die täglich zwischen den beiden Ufern verkehren müssen, waren daher genöthigt, 1 1/2 Stunden lang zu warten, bis das andere Trajectschiff in Dienst gestellt werden konnte. Solche Zustände sind unhalbar und nur durch eine stehende Brücke zu beseitigen.“

* (Verliehen) dem Bergmeister Wendenbach zu Weilburg der Charakter als Berg Rath.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 17. Jan. (I. Curhaus-Directions-Concert.) Das gestrige Concert darf im Ganzen als ein höchst genußreiches bezeichnet werden; wo der ruhreiche Namen Schumann in erster Linie auftritt, ist einem Concerte schon im Voraus ein gutes Prognostikon gestellt. — Als Eröffnungs-Nummer war Schumann's „Manfred-Ouverture“ gewählt, deren Schönheit jedoch durch die etwas müthige Auffassungsweise im Vortrage erhebliche Einbuße erlitt. — Das Hauptinteresse des Concerts fesselte sich an die Klavier-Vorträge der Frau Clara Schumann — Concert in G-dur von Beethoven und drei kleinere Nummern von R. Schumann, welchen die lebenswürdige Künstlerin, auf stürmischen Hervorruf, noch eine „Gavotte“ von Bach hinzusetzte. — Ueber den Geist der Beethoven'schen Dichtung, dieses wunderbaren Tongewebes, von dem Max sagt: „Es ist ein Concert, von einem Dichters geschrieben, und nur ein Dichters ist würdig, es vorzutragen“, wie die herrliche Vortragsweise derselben seitens der gefeierten Pianistin, ist schon so viel geschrieben worden, daß es des Weiteren nicht mehr bedarf. Die kleineren Nummern — „Nocelette“ (F-dur), „Des Abends“ und „Traumewirren“ gab Frau Schumann reizend schön wieder. Die zweite Orchester-Nummer bildete Schumann's Scherzo (aus op. 52), dessen Wiedergabe, gleich der „Manfred-Ouverture“, durch den Mangel an seiner Abschattirung und Miancirung beeinträchtigt wurde; auch das Tempo war zu langsam genommen. Den Gesangspart hatte, an Stelle des durch Erkrankung verhinderten Königl. Kammerängers Herrn Riese aus Dresden, der Violonist Herr Alexander Alexy aus Wien vertreten. Herr Alexy macht den Eindruck eines durchgebildeten Sängers; der Klang seiner Stimme ist metallisch, kraftvoll und dabei doch wohlthuend. Er sang die Arie aus „Hans Heiling“: „In jenem Tag“ mit Wärme und edlem Ausdruck; etwas mehr dramatische Belegung würde den Vortrag noch gehoben haben. Im Liedervortrage zeigte sich der Sänger auf seinem eigentlichen Gebiete; speciell die Lieder von Franz und Jensen „Es hat die Rose sich beklagt“ und „Weißt du noch“ gelangen ihm vortreflich. Das Concert hätte eines besseren Besuches verdient.

© (Cäcilien-Vereins-Concert.) Die Harfenbegleitung in "Paradies und Peri" wird von Herrn Bretschel ausgeführt werden, worauf wir die Freunde des Harfenspiels noch ganz besonders aufmerksam machen wollen.

— (Reperitoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 26. Jan.) Dienstag den 20.: „Starke Mittel.“ Mittwoch den 21.: „Emilie Galotti.“ Donnerstag den 22.: „Maurer und Schlosser.“ Samstag den 24.: „Ein Glas Wasser.“ Sonntag den 25.: „Don Juan.“ Montag den 26.: V. Symphonie-Concert.

* (Professor Gustav Richter) hat, wie uns zuverlässig mitgetheilt wird, seinen Plan, nach Wiesbaden überzusiedeln, definitiv aufgegeben und wird seinen Wohnsitz in Berlin behalten.

* (Richard Wagner) ist mit seiner Familie in Neapel eingetroffen. Wagner hat in der Villa d'Angri Wohnung genommen, die sich einer herrlichen Lage erfreut und von einem prächtigen Garten umgeben ist. Er gedenkt bis Mitte Mai in Neapel zu bleiben, um dann nach Bayreuth zurückzukehren.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhause. (38. Sitzung vom 16. Jan.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11/4 Uhr. Am Ministerliche: Dr. Lucius, Ritter, v. Puttkamer und mehrere Regierungs-Commissäre. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Verwerfung von Fortnütungen aus den Staatswaldungen in den vormals kurfürstlichen Landestheilen. — Der Abg. Dr. Grimm erklärt sich gegen den Entwurf, weil derselbe die Berechtigung der Landgemeinden und Landstädte, eine bestimmte Quantität Holz zu festen Preisen aus den Staatswaldungen zu erhalten, vernichte. Davon würden besonders die ärmeren Gemeinden betroffen, und die Vorlage habe die Tendenz, eine Erhöhung der Tage herbeizuführen, wodurch der Waldfrevel wesentlich gefördert werde. Redner beantragt Ueberweisung der Vorlage an die durch 7 Mitglieder zu verstärkende Agrar-Commission. — Der Minister Dr. Lucius bestritt die Behauptungen des Vorredners. Die Preise sollten nicht erhöht, in vielen Fällen, wo sie zu hoch seien, vielmehr ermäßigt werden. Die Regierung folge mit der Vorlage nur einem wirtschaftlichen Gebot, die Preise den gegenwärtigen Verhältnissen anzupassen. Der Minister legt dann ausführlich die heftigen Verhältnisse dar und erklärt, daß in der Annahme der Vorlage nicht ein besonderes Vertrauensvotum für ihn liege, sondern nur eine Anerkennung der realen Verhältnisse. Er bittet um recht objective Prüfung der Vorlage, er glaube, dieselbe werde diese Prüfung bestehen. Auch Abg. v. Griesheim (Kassel) erklärt sich gegen die Vorlage. Er wünschte die sofortige Ablehnung derselben, schließt sich aber, da dies nicht zulässig, dem Antrage Grimm an. — Abg. Hellwig (Kassel) kann durchaus kein Bedürfnis für die Vorlage anerkennen und glaubt, daß durch Annahme derselben eine große Aufregung in Hessen hervorzurufen werde. Er tadelt entschieden das Verfahren der heftigen Fortbeamten, welche von jeder diesen Rechten der Gemeinden nicht hold gewesen seien. Die Verhältnisse ließen sich nur durch eine billige Abfindung der Berechtigten regeln. — Abg. v. Lüd befürwortet die Annahme der Vorlage, weil dieselbe geeignet sei, viele Unzuträglichkeiten abzuheben. — Nachdem auch die Abgg. Hübsam (Hanau) und Zimmermann (Hersfeld) sich gegen die Vorlage ausgesprochen, wird die Discussion geschlossen und die Vorlage dem Antrage Dr. Grimm gemäß der durch 7 Mitglieder zu verstärkenden Agrar-Commission zugewiesen. — Es folgt die erste Berathung des Nachtragsetzes, betreffend die Förderung der Verbesserung der Wassertrasse Heidemil-Riebenwalde mit 500,500 Mark und zur Canalisirung des Mains 800,000 Mark. — Abg. v. Minningerode hält bei der gegenwärtigen Lage der Finanzen diese Forderung für sehr bedenklich, besonders bezüglich der ersten Forderung, indem er darauf verweist, daß zum Bau von Canälen in der Mark im vorigen Jahre erst die Summe von 5,200,000 Mark bewilligt sei. Die zweite Forderung für die Canalisirung des Mains hält er dagegen für durchaus nothwendig, glaubt aber, daß es erforderlich sei, die Vorlage der Budgetcommission zur Vorberathung zu überweisen. — Abg. Laves bezeichnet die Canalisirung des Mains als eine Lebensfrage für die Stadt Frankfurt. — Abg. Berger erklärt, daß er der letzte sei, der die Finanzlage des Staates unberücksichtigt lasse. Allein der Wasserbau sei in der letzten Zeit gegenüber dem Eisenbahnbau arg vernachlässigt worden und man habe alle Ursache, die Regierung, wenn sie diese Unterlassung gut machen wolle, darin zu unterstützen. Eine Berathung in der Budgetcommission hält Redner für nothwendig, damit die Regierung in derselben die erforderlichen Aufklärungen geben könne. — Staatsminister Maybach: Die Staatsregierung sei nicht ohne Bedenken gewesen, ob sie mit dieser Vorlage noch in der gegenwärtigen Session vor das Haus treten solle. Indessen das Bedürfnis der Bauten sei zu stark, daß die Regierung ihre Bedenken aufgeben mußte. Die näheren Aufklärungen über die Anlagen selbst würden am zweckmäßigsten in der Budgetcommission gegeben. Die Art und Weise, wie die Correction geplant sei, werde den Beweis liefern, daß die Regierung den festen Willen habe, die Wassertrassen in den Zustand zu bringen, welchen die Interessen des öffentlichen Verkehrs erfordern. — Nachdem auch Abg. Schmidt (Stettin) sich ebenfalls zustimmend geäußert, wird die Vorlage an die Budgetcommission verwiesen. Der nächstfolgende Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aufhebung des Verhältnisses der vagierenden und Galtgemeinden in der evangelischen Kirche der Provinz Schlesien. Es

liegt zu diesem Entwurfe ein Amendement des Abg. Schmidt (Sagan) vor, wonach die Oberbannen und Gewohnheiten über die Beitragspflicht der den Galtgemeinden gegenüberstehenden eingepfarrten Gemeinden aufrecht erhalten werden sollen und zu Kirchenbauten zc. die Eingepfarrten nur die Hälfte dessen zahlen sollen, was ein Contribuent aus den Gemeinden zu leisten hat. Hierüber erhebt sich eine längere, unter großer Unaufmerksamkeit des Hauses geführte Debatte, nach welcher der Gesetzentwurf unverändert angenommen wird. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Bestreitung der Kosten für die Bedürfnisse der Kirchengemeinden in den Landestheilen des linken Rheinufer. Bei dieser Berathung erhebt sich wiederum über §. 4, welcher den bürgerlichen Gemeinden das Recht der Mitbenutzung der Kirchenglocken sichert, eine längere Discussion. Es sind zu diesem Paragraphen verschiedene Amendements gestellt, von denen das der Abgg. Bachem und Windthorst dahin geht, daß den bürgerlichen Gemeinden die Benutzung der Glocken bei feierlichen und festlichen Gelegenheiten nicht ferner gestattet sein soll. — Außerdem liegt ein Amendement der Abgg. Dr. Grimm und Genossen vor, nach welchem der Oberpräsident nach Anhörung der kirchlichen Oberbehörden berechtigt sein soll, diejenigen feierlichen und festlichen Gelegenheiten nichtkirchlichen Charactere festzusetzen, bei denen die Kirchenglocken zu benutzen sind; in der Discussion, welche Abg. Bachem wieder auf den Culturkampf lenkt, befragt Minister des Innern Graf Culenburg die unveränderte Beibehaltung des §. 4 der Regierungsvorlage, da der Paragraph nur in das Gesetz aufgenommen sei, um bestehende Rechtszustände gesetzlich zu fixiren. Nach geschlossener Discussion genehmigt das Haus indessen mit geringer Majorität den Antrag des Abg. Dr. Grimm, gegen welchen die Nationalliberalen, der Fortschritt, die Freiconservativen und die Minister stimmen. Die übrigen Paragraphen des Gesetzes rufen keine Discussion hervor, mit Ausnahme derselben ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Samstag 12 Uhr (Nothstandsgesetz, Kreisordnung in Lauenburg, Etat). Schluß 5 Uhr.

* (Armee-Jubiläum.) Es werden im Laufe des Jahres 1880 ihr 50jähriges Dienstjubiläum feiern: 1) Se. Königl. Hoheit der General-Oberst Prinz August von Württemberg, commandirender General des Gardecorps, am 24. Januar; 2) Se. Königl. Hoheit der General der Infanterie Prinz Alexander von Preußen, Chef des 3. weisfällischen Infanterieregiments No. 16, am 21. Juni; 3) der General der Cavallerie v. Rümping, commandirender General des VI. Armeecorps, am 23. Juni; 4) der General der Cavallerie Baron v. Rheinbaben, General-Inspector des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, am 13. August; 5) der General der Infanterie v. Groh, genannt v. Schwarzhoff, commandirender General des III. Armeecorps, am 13. August; 6) der Generalleutnant v. Prigelwitz, Gouverneur von Mainz, am 13. August; 7) der Generalleutnant v. Bape, Commandeur der 1. Garde-Infanteriebrigade, am 17. April; 8) der Generalleutnant Graf Reibthard v. Gneienau, Gouverneur von Ulm, am 1. Juni; 9) der Generalleutnant v. Voigts-Rheg, Commandeur der 20. Division, am 8. April; 10) der Generalleutnant v. Wedell, Commandant von Königsberg in Preußen, am 24. September; 11) der Generalleutnant v. Bulffen, Commandant von Breslau, am 13. August.

— (Marine.) Einer Uebersicht der Fortentwicklung der deutschen Marine im Jahre 1879 entnehmen wir: In den activen Dienst trat neu die Panzerfregatte „Sachsen“, zur offensiven Küstenverteidigung bestimmt; neu gebaut liefen vom Stapel die eisernen gedeckten Corvetten „Gneisenau“ und „Stein“, der Classe des „Bismarck“ angehörend, welche eine besonders große Geschwindigkeit auszeichnen. Ferner liefen vom Stapel die Aviso-dampfer „Habicht“ und „Möve“, das Panzerlanonenboot „Krokolbil“ und das Artillerieschulschiff „Mars“. In Angriff genommen wurden vier neue eiserne Stabsfregatten, welche Schiffe sämmtlich auf den Werften gebaut sind resp. werden.

— (Preussisches Kirchenwesen.) Nach einer im Cultusministerium ausgearbeiteten Statistik des preussischen Kirchenwesens wurden in den Jahren 1876—1878 217 Pfarstellen durch die Gemeinden aufgegeben mit 59,214 M., 16 durch den Staat mit 4870 M., 34 und durch Stiftungsgelder mit 16,687 M. An persönlichen Zulagen wurden von Gemeinde-, Staats- und Stiftungswegen gewährt 257,995 M. Das Vermögen der 33 Prediger-Wittwen- und Wittensassen betrug 3,081,907 M. Schenkungen zu kirchlichen Zwecken wurden 270 gemacht im Belauf von 206,870 M. Durch 180 Kirchengelosen wurden 232,804 M. vereinbart. — Die Zahl der evangelischen Theologie-Studirenden hat sich wiederum gehoben. Voran stehen unter den inländischen Facultäten Halle mit 270 Theologen (gegen 218 im Winter vorher und 252 im letzten Sommer) und Berlin mit 197.

— (Etat-Uebersicht.) Der nächstjährige Reichspost- und Telegraphen-Etat hat 13,065,595 Mark Ueberschuß; die Einnahmen betragen 132,709,645 Mark, die fortbauenden Ausgaben 117,044,100 Mark, die einmaligen Ausgaben 2,599,950 Mark. Der Reichsdruckerei-Etat hat Ueberschuß 953,340 Mark. Einnahmen 3,019,500 Mark, Ausgaben 2,066,160 Mark.

— (Die Schanksteuer.) Offiziell wird geschrieben: „Wie wir hören, beharrt die Regierung bezüglich der Schanksteuer auf dem von ihr eingenommenen Standpunkt, welcher nach keiner Richtung hin erschüttert ist. Insbesondere wird die Regierung die Befreuerung von Wein und Bier in gleicher Behandlung nicht aufgeben und auch eine namhafte Herabsetzung der Steuer-Beträge schwerlich zulassen.“

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für die hiesigen Garnison-Anstalten vom 1. April c. bis ult. März 1881 erforderlichen Bedarfs von:

Brennholz, Petroleum, Dochtband, Stroh, Reiserbesen, Streusand, Soda und Seife, sowie die Anfuhr der Steinkohlen vom Bahnhofe nach den Kasernen u., ferner ein Theil der Straßenreinigung und die laufenden Glaserarbeiten

soßen an den Mindestfordernden, der Ankauf des alten Lagerstrohs, die Abfuhr des Latrinendüngers u., der Asche und des Mülls an den Meistbietenden verbunden werden.

Hierzu ist **Dienstag den 20. Januar c. Vormittags 10 Uhr** im Geschäftslokale der Garnison-Verwaltung, **Rheinstraße 25**, ein Submissionstermin angelegt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen Offerten im Beisein etwa erschienenener Submittenten eröffnet werden sollen.

Die verschiedenen Bedingungen sind in dem vorgegedachten Locale zur Einsicht ausgelegt.
Wiesbaden, den 9. Januar 1880.

49 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. Januar d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Johann Friedrich Häuser Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 656 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges, an der Spiegelgasse unter No. 8 zwischen Nicolaus Kirschhöfer und Carl Ries belegenes Wohnhaus mit einstöckigem Nebenbau und 2 Ställen und 6 Ruthen 36 Schuh oder 1 Ar 59 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche;
- 2) No. 4314 des Lagerbuchs, 52 Ruthen 12 Schuh oder 13 Ar 3 Quadratmeter Acker „Im Hasengarten“ 1r Gew. zwischen der Domäne und Adam Blum;
- 3) No. 7706 des Lagerbuchs, 27 Ruthen 63 Schuh oder 6 Ar 90,75 Quadratmeter Acker „Schöne Aussicht“ 3r Gew. zwischen Heinrich Mayer und Philipp Hahn,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Bei annehmbarem Gebote soll **sofort** die Genehmigung erteilt resp. beantragt werden.

Wiesbaden, den 10. Januar 1880. Der 2te Bürgermeister. 3990 Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr werden im Freiherrl. von Dungen'schen Walddistrikt „**Junge Eichen**“, bei Hof Gieshübel, Gemarkung Hohenstein:

33 tannene Stämme von 4,66 Festm.,	
211 Stück tannene Stangen 1. Cl. von 14,44 Festm.,	
175 " " " 2. " " 7,50 "	
445 " " " 3. " " 12,30 "	
740 " " " 4. " " 11,40 "	
980 " " " 5. " " 9,80 "	
800 " " " 6. " " 1,60 "	
25 " eichene " 2., 3., 4. " " 0,70 "	
75 " birken " 2. u. 3. " " 3,10 "	

öffentlich versteigert.
Schloß Dehrn bei Limburg, den 15. Januar 1880. **Heinz.**

Eine größere Parthie schönes **Maculatur** (Druckpapier zum Einwickeln u.) zu verkaufen **Geisbergstraße 7**, Borderh., Bel-Etage. Größeres Format, riesweise à 3 Mt., kleineres Format, pfundweise à 12 Pfg. 4205

Kunst-Anzeige.

Neu angekommene Meisterwerke ausgestellt
Tannusstrasse No. 23, Parterre im Laden,
von

Professoren **Dessager, Fr. Voltz, Knaus, Fr. A. Kaulbach, Gabriel Max, Munsch, Rassmussen, Jutz, Anton Seitz** etc. etc.

Die Ausstellung und der **Verkauf** dauert **nur** kurze Zeit, welches anmit ergebenst bekannt gibt und zu freundlichem Besuche einladet mit der Versicherung **solidester** Preise.

3717 **D. Heinemann, Maler aus München.**

Lanngasse 22. „Zur Eule“, Lanngasse 22.
Heute Sonntag:

Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei. 2752

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen,**
wozu ergebenst einladet **A. Köhler. 4194**

Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale **Nerostraße II** werden täglich neue und gebrauchte **Holz- und Polstermöbel** jeder Art zum Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

F. Weimer, Auctionator,
11453 **6 Grabenstraße 6.**

Joh. Friedr. Mack, Eisengießerei,

Frankfurt a. M. (M.-No. 6554.) 16

Kochherde eigener Construction, Tellerwärmer, Kofstrater, Bratspieße mit Rauchturbine, Conditoröfen u. für Gasthäuser und Private.

Alle Sorten Oefen, Regulir- und hermetische Thüren für Porzellanöfen.

Kamine und Einsätze in Marmoramine.
Luftheizung, Füll- und Regulirsystem eigener Construction.
Baugenartikel für Schlosser, Thorbeschläge, Treppenstab- und Fenstergesenke, Rußband, Rosetten und gedrehte Rollen u.

Stall-Einrichtungen.

Fabrik und Lager: Eckenheimer-Landstraße 16.

Ima Portland-Cement, gemahlener schwarzer Kalk

in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.
3878 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Für Chemiker.

Ein fast neuer **Gewichtsaß** und ein **Platintigel** sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Tannusstraße No. 32, Bel-Etage.** 4199

1 Brenß. Loos IV. Cl., täglich 2000 Gewinne (Hauptgew. 450,000 Mt.), per 16. bis 31. Jan., ist zur Hälfte abzugeben. Näh. Exped. 4208

Parzer (gute), Hähnen und Weibchen, zu haben **Mortkstraße 12, Hinterhaus.** 4215

Eine **Burg,** umgeben mit Glaslasten, schön gearbeitet, billig abzugeben. Näh. Exped. 4209

Notizen.

Morgen Montag den 19. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in dem Sonnenberger Gemeinwald Distrikt Krumborn.
(S. Tgbl. 14.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald Distrikt Langenberg,
Steffel und Würzburg. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Kanzelbuche.
(S. Tgbl. 12.)

Holzversteigerung in dem Bierstadter Gemeinwald Distrikt Kalteborn.
(S. Tgbl. 12.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt Lanter 62b, Schutz-
bezirks Hahn. (S. Tgbl. 14.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walde der Oberförsterei Chausseehaus
Distrikt Rothkreuzkopf, Rimpelhaag und Rimpelsteller. Zusammen-
kunft um 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 am neuen, von Georgenborn
zum Klapperstock führenden Wege. (S. Tgbl. 14.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von
circa 25 Stück eisernen Schlauchschutrollen, bei dem Herrn Ingenieur
Richter. (S. Tgbl. 14.)

Vergebung der Anfuhr von 500 Cbkm. unzerkleinerten Decksteinen auf die
städtischen Lagerplätze, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5,
Zimmer No. 2. (S. Tgbl. 14.)

Eine gebrauchte **Holzterrasse**, für ein Hinterhaus oder auf's
Land geeignet, ist billig zu verkaufen. R. Taunusstraße 16. 3423

Eine fast neue **Treppe** in **Eichenholz**, 1,20 Mtr. breit
zu 3,90 Mtr. Stochhöhe, mit Schuttdach steht zu verkaufen
Elisabethenstraße 6 in Wiesbaden. 4213

Erbenheim! Wir gratuliren unserem lieben **Philipp R.**
zu seinem 32. Wiegenfeste alle recht herzlich. Das Späßche
kost Dich ein Fäßche. — Gelle do gufste, Philippche.
4193 **M. Ch. M. F.**

Immobilien, Capitalien etc

Villen zu verkaufen.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.
Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Das **Haus Adelhaidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im
Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Das **Haus Bierstadterstraße** (Villa Rigi) ist sofort zu dem
Preise von 16,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter F. K.
No. 25 durch die Expedition d. Bl. abzugeben. 1979

**Villa des Herrn Wächter, Grünweg und Par-
straße** gelegen, zu verkaufen. Karten zur Besichti-
gung. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14. 3951

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061
Ein schön gelegenes **Haus** nebst Stallung, Remisen, Werk-
stätte und großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. bei B. Waer, Faulbrunnenstraße 6. 3477

Ein Wohnhaus

in Wiesbaden wegzugshalber billig zu verkaufen. Gute,
gesunde Lage, nahe dem Kochbrunnen und dem Kurhause. Vor
8 Jahren erbaut, 3 Stock hoch, einträglich. Würde auch möbliert
vermietet, sehr gut rentiren. Näheres durch **Rud. Mosse**
(Feller & Gecks), Wiesbaden, Ecke der Lang- und
Webergasse. (112/1.) 305

Für Grundbesitzer!

Es wird zu kaufen gesucht ein **Grundstück** in der Taunus-
straße, Colonnadenstraße, wenn möglich mit Garten zur Errich-
tung eines Photographie-Instituts. Anzahlung 15—20,000 Mk.
ev. auch ganz ausgezahlt. Offerten erbeten unter **P. 1064**
an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** (87/1.) 305

Villa in Homburg,

Villa in Schlangenbad, schöner Baustyl, feiner Lage,
gegen **Villa in Wiesbaden** in Tausch genommen.
Näh. bei **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 4206

Wirthschaft zu verpachten.

Die geräumigen, neu hergerichteten **Wirthschafts-Loca-
litäten**, in welchen von jeher frequente Wirthschaft betrieben
wird, ist an einen soliden, tüchtigen Wirth sogleich oder auf
nächste Ostern zu verpachten. Auch würde sich mit dieser
Wirthschaft, vermöge der schönen Lage des Lokals, nahe an
einer großen Stadt, eine Milchcuranstalt verbinden und solche
mit sicherem guten Erfolge betreiben lassen, indem die hierzu
nöthigen Räume an Stallung u. nebst großen Gartenanlagen
vorhanden sind. Gef. Franco-Offerten unter **P. M. 10** an
die Expedition d. Bl. erbeten. 4145

Verkauf einer Baustelle.

Ein zu **Wiesbaden** an der **Sonnenbergerstraße** schön
gelegener **Bauplatz** (47 Ruthen 80 Schuh) ist unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

A. Urban in **Stville a. Rhein**. 997
Die früher **Weth'sche Gärtnerei** an der Dohheimerstraße
ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres bei
E. Stritter, Kirchgasse 38. 4031

Ca. 45,000 Mk. hypothet. Sicht., davon kleiner Theil
sodort zu leihen gef. Vermittler ausgeschlossen. Näh. Exp. 3510

18—20,000 Mark

sind auf erste Hypothek gegen gerichtliche, doppelte Sicherheit
zu Ende Februar anzuleihen. Näh. Exped. 4011

Zieler zu kaufen gesucht oder **größere Posten Geld**
auf erste Hypotheken anzuleihen. Näheres zu erfragen in
der Expedition d. Bl. 4198

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Hausmädchen, welches auch die Küche gut versteht, sucht
Stelle. Näheres in der Expedition. 4200

Zwei brave Mädchen suchen Stellen als Zimmermädchen
zum 1. April. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres
Aderstraße 14, Hinterhaus. 4207

Ein Mädchen, welches Kleider machen und bügeln kann, auch
Hausarbeit übern., sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift. 4192

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 4128

Ein gebildetes Mädchen, welches den Kindergarten
absolvierte, sucht sogleich oder zum 1. März Stelle bei kleineren
Kindern. Näheres Adolphsallee No. 12, Parterre, oder in
Dortmund, Prinzenstraße 17, bei Fräulein Brunlieb,
Kindergarten-Vorsteherin. 4220

Haus-, Küchen- und Kindermädchen und solche für
Mädchen allein suchen Stellen d. **Fr. Schug**, Weberg. 37.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Fräulein sucht Stelle
als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter **H. R. 7** beliebe
man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4226

Ein lediger, militärfreier, mit guten Zeugnissen
versehener junger Mann, welcher serviren kann, sucht
Stelle als Diener; ders. geht auch mit auf Reisen. N. E. 3931

Ein tüchtiger **Küfer** sucht Stelle; auch
nimmt derselbe Aushülfsstelle an. Näheres in
der Expedition d. Bl. 4202

Ein **zuverlässiger Herrschafts-Diener** sucht auf den
15. März Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres
in der Expedition d. Bl. 4228

Personen, die gesucht werden:

Ein perfektes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung
Feldstraße 7. 3978
Ein junges, anständiges Mädchen für **Ausgänge** in der
Stadt gesucht bei Wwe. Löw, Taunusstraße 13, 1 St. h. 4081
Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Platter-
straße 13 c. 3870
Zum 1. Februar wird ein ordentliches Zweitmädchen ge-
sucht. Näheres Neuberg 10. 4020
Ein Mädchen, welches melken kann, gef. Hellmundstraße 13. 4089
Ein braves Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit
gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 4188
Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Taunusstraße 41 bei
M. Traun. 4211
Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
Michelsberg 9 im Spezereiladen. 4212

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches
bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht,
wird gesucht. N. Moritzstraße 42, 1 St., bis 11 Uhr Vorm. 4221

Gesucht können, d. Fr. Schug, Webergasse 37. 3597
Für leichte, schriftliche Sachen mit täglich wenig Zeitanpruch
Jemand gesucht. Offerten unter A. A. 49 an die Exped. 4186

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges, feines **Weißwaaren-Geschäft** wird zu
Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten unter B. Y. 17 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 3927

Offene Lehrlingsstelle.

In meinem Hause ist für einen jungen Mann aus guter
Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen auf Ostern
eine Lehrlingsstelle offen. J. M. Baum. 3882

Lehrlings-Gesuch.

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen
Mann wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle bei uns offen.

Bimler & Jung, Eisenwaaren-Handlung. 3633

Ein tüchtiger **Schweizer** kann sogleich eintreten auf Hof-
gut Clarenthal. 4136

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Eine **Villa** von 10—12 Zimmern mit Garten wird auf
bald zu mieten eventuell zu kaufen gesucht. Offerten mit
Angabe der Zimmerzahl, der Lage und des Mieth- oder Kauf-
preises unter R. S. 13 beliebe man in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 3900

Gesucht von einem Herrn zum 1. April eine
Wohnung von 4 Zimmern, Bel-Etage oder Hoch-
parterre, im nördlichen Stadttheile. Offerten unter
X. X. Sonnenbergerstraße 2 niederzulegen. 3778

Ein Parterre oder eine Bel-Etage von 5 oder 6
Zimmern, möglichst mit Garten und nahe dem Cur-
saale, zum 1. April gesucht. Offerten unter Lit.
M. T. 78 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4196

Angebote:

Adelhaidstrasse, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu
vermieten. Näheres Exped. 3915

Adolphsallee 15 ist ein **Salon** mit
Cabinet möblirt
zu vermieten. 3652

Bleichstraße 8 auf April eine sehr schöne Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3259

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Villa Schostraße 1 zum April zu vermieten, im
Ganzen (2500 Mt.) oder getheilt.

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei
Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2243

Elisabethenstraße 3 sind in der Bel-Etage 2 möblirte
Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche und Mansarde. 2483

Emserstraße 24, Eckhaus, ist der untere Stock, Ladengeschäft
und geräumige Wohnung, zu vermieten. 3645

Herrngartenstraße 2, Ecke der Nicolastraße, sind zwei
große möblirte Zimmer zu vermieten. 1287

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 3045

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Nicolastraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2
Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzusehen zwischen
10 und 12 Uhr. 3383

Nicolastraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in
6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Oranienstraße 21 im Seitenbau ist eine sehr schöne
Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche
nebst abgeschlossenem Vorplatz und Zubehör, preis-
würdig zum 1. April zu vermieten. 3751

Rheinstraße 36, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 4036

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine
möblirte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14983

Taunusstraße 7 ist im oberen Stock eine Woh-
nung, bestehend aus fünf in-
einandergehenden Räumen, Küche und Zubehör, auf den
1. April zu vermieten. 4222

Walramstraße 11 und **h. 12** sind verschiedene große und
kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Walramstraße
No. 12 in der Wirthschaft. 4234

Wilhelmsplatz 4 sind zwei einzelne möblirte Zimmer zu
vermieten. Pension im Hause. 4225

Eine **elegant möblirte Wohnung auf sofort zu**
vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Ein fr. möbl. Zimmer bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 3560

Die Villa Blumenstraße 3 ist **unmöblirt zu ver-**
mieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird
die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722

Eine comfortable, große, herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage,
wegen Wegzugs abzugeben.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 3871

Villa Helene, Gartenstraße 12, in der Nähe des Cur-
hauses, Wohnung und Pension. 665

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., gr. Räume, zu-
od. getheilt billig
zu vermieten Adelheidstraße 42. 3337

Zu vermieten

zwei elegant möblirte Zimmer **Schwalbacherstraße 32**,
Alleeseite, Parterre. 3675

Ein möbl. Dachstübchen zu verm. Schillerplatz 3, Hinterh. 4241

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße 180 ist die 1. und 2. Etage,
bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt
vom 1. Januar 1880 an zu vermieten. 2140

Der große **Laden** des Wiener Herren-Kleider-Magazin, Lang-
gasse 12, ist auf 1. April d. J. anderweit zu vermieten. 4079

Mein **Laden** Schützenhofstraße 2 ist auf 1. April d. J. zu
vermieten. C. Bartels, Hofbüchsenmacher. 4080

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen
auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage in
mitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial-
oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April
1. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commissionär
Imand, Weißstraße 2. 12849

Ein anständiges Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten
ein möblirtes Zimmer erhalten Friedrichstr. 8, 2 St. h. l. 4203

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe meines Geschäftes** und **Wegzugs von hier** verkaufe sämtliche

3898

Woll- und Kurzwaaren
zu **Fabrikpreisen**. Auch ist die **Ladeneinrichtung** preiswürdig abzugeben.
16 Neugasse 16. **Fr. Wytttenbach.**

Preise fest. Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände. **Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,** kleine Schwalbacherstrasse 2a, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche** u. Garantie ein Jahr. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

189

Atlas in allen Farben

per Meter 2 Mark.

K. Ulmer, Langgasse 11,
vorm. Chr. Maurer.

54

Louis Franke,

Hoflieferant,
Spitzen-Handlung,
alte Colonnade 33,

zeigt hiermit den geehrten Damen an, dass die Nouveautés in

spanischen Fichus, Echarpen, Spitzentüchern, Barben, Andalusen, Coiffuren etc.

eingetroffen sind und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen.

Alte Colonnade 33. 3872

Avis. Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Corsetts nach Maß** und mache besonders auf Corsetts, welche die Figur verschönern, sowie **Leibbinden und orthopädische Corsetten** aufmerksam.
C. Roesch, Corsetten-Geschäft, Metzgergasse 2.
12809

Ballschuhe, Gummischuhe, wollene Schuhe, sowie alle anderen Sorten in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Dichmann,
10 Langgasse 10.

3068

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
12843 **Harzheim, Metzgergasse 20.**

Anzeige.

Mein **Rasir- und Haarschneide-Cabinet** befindet sich von heute an in dem **Schause Michelsberg 2** und bitte um ferneres Wohlwollen.
3954 **Fr. Hartmann Wittwe.**

Mein

Ausverkauf

in

Wäsche- und Weißwaaren-Artikeln dauert noch bis Mitte März a. c. und werden gegen Baarzahlung theils unter und zum **Selbstkosten-Preise** sämtliche Artikel abgegeben. Wäsche für Herren und Damen wird nach Bestellung angefertigt. 2951

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

V. Leopold-Emmelhainz,

12 große Burgstraße 12,

empfehlen in größter Auswahl **Ballblumen** und **Rüschen** modernsten Genres zu **billigen, aber festen Preisen**. Den Rest der bisher gängigen dünnen Plisse's und Rüschen verkaufe ich zu **Selbstkostenpreisen**. 3019

Taff- und Faille-Bänder

in grau, braun, grün und violett zu jedem annehmbaren **Preise** im Ausverkauf bei

E. & F. Spohr,

3804

Sirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Kriegerverein „Germania“.

Haupt-Generalversammlung

heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr im „Deutschen Hof“ (Goldgasse 2).

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
2) Rechnungsablage des Cassirers.
3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4) Neuwahl des Vorstandes.
5) Vereinsangelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um pünktliches und zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 96

General-Versammlung

des

Bürger-Krankenvereins zu Wiesbaden
heute Sonntag den 18. Januar, Nachmittags 4 Uhr anfangend, im Locale des Herrn Höck, „Hotel Hahn“, Spiegelgasse dahier.

Tagesordnung:

1. Rechnungs-Abgabe des Cassirers.
2. Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission.
3. Festsetzung der monatlichen Beiträge für das laufende Jahr.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes.
5. Etwaige Anträge und Wünsche von Seiten der Mitglieder.
Anträge zur General-Versammlung müssen statutenmäßig dreimal 24 Stunden vor derselben bei dem Director des Vereins, Herrn Anton Zimmer, Nerostraße 25, eingereicht werden.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß die Aufnahmen neuer Mitglieder jederzeit stattfinden.

Der Vorstand.
25

Männer-Gesangverein „Liedertafel“.

Heute Sonntag den 18. Januar Abends 8 Uhr:

Concert und Ball

im

„Saalbau Lendle“.

Eintrittspreis: 1 Mark (Damen frei).

Karten sind zu haben bei Herrn Kaufmann Stassen, Mühlgasse 5, und Abends an der Kasse.
211

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Concordia“.

Unseren verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere zweite statutenmäßige General-Versammlung nächsten Montag den 19. Januar Abends präcis 9 Uhr im Vereinslokale (Restauration Hahn), Spiegelgasse 15, stattfindet. Wir laden unsere Mitglieder hierzu mit dem Ersuchen ein, recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

Tagesordnung:

1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

259

Der Vorstand.

Ein fast neues Billard mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.
4129

Pompier-Corps.

Wir laden die Mitglieder des Corps zu einer Vorgesprechung über die vorzunehmenden Commando-Neuwahlen auf Montag den 19. d. M. Abends 8¹/₂ Uhr in den Saal des „Deutschen Hofes“ ein.
4104

Mehrere Mitglieder.

Allgemeine Wollerei-Ausstellung

zu Wiesbaden

am 17. und 18. Januar 1880

im „Saalbau Schirmer“.

Die Ausstellung umfaßt: Butter, Käse, Milch, Hilfsstoffe für Butter- und Käsebereitung, Geräthe, Apparate und milchwirtschaftliche Literatur.

Mit der Ausstellung ist eine „Kosthalle“ verbunden. Sonntag den 18. Januar Nachmittags 2 Uhr findet eine Versammlung im „Saalbau Schirmer“ statt.

Tagesordnung: „Wie schützt sich ein solider Milchproducent gegen unsolide Concurrenz?“ — Referent: Herr Dr. Eislein aus Bonn.

Die Ausstellung ist von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise:

Am 17. Januar 40 Pfg., am 18. Januar 30 Pfg.

4062

Das Comité.

Eine Parthie von letzter Saison übrig gebliebener

Lederwaaren

verkaufe, um damit zu räumen, bis nächsten Samstag den 24. Januar bedeutend unter dem Fabrikpreise.

Offenbacher Lederwaaren-Fabrik

von Julius Fenske,

Neue Colonnade No. 32—33.

4180

Großes Lager in

Petroleum-Lampen

in den neuesten Constructionen.

Alle Arten Brenner, namentlich die neuesten Patent-Mitrailleusen-Brenner, sowie Gläser und Glocken empfiehlt

666 J. D. Conradi, Häfnergasse 19.

Ausstellung

12335

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens.
9119

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe., pract. Hebamme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz.
12312

Zodes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen, **Katharina Dernbach**, im Alter von 4 Jahren 9 Monaten dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.
4224 **Die trauernden Eltern.**

Ein tüchtiger Agent sucht auf hiesigem Plage und Umgegend einige Agenturen. Gute Referenzen können gestellt werden. Näh. **Parckstraße 16**, im Schweizerhaus.
2729

Un professeur désire faire la connaissance d'un Français pour échanger avec lui des leçons de français contre des leçons d'allemand. Adr. des offres sous les initiales X. Y. au journal.
6164

English Lessons by a Lady from London. — Conversational Classes on very moderate Terms. Miss Owen, Römerbad. 3721

Ein Fräulein erteilt Anfängern gründlichen **Flavier-Unterricht**. Näheres Expedition. 3356

J. Kiessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten.
3673

Schneiderin, tüchtig, empfiehlt sich mit oder ohne Maschine. N. Röderstr. 23, Krtp.
Ein **Krankenwärter** empfiehlt sich. Näheres Exped. 4061

Ein pneumatischer Apparat nach **Dr. Biedert** ist billig zu verkaufen **Herrngartenstraße No. 12**, Parterre.
4201

Anzündholz,

kiefernes, à Str. 2 Mt., sowie **buchenes Scheitholz** fortwährend in jedem Quantum zu haben **Walramstraße 35 b**.
H. Walther, Holz- und Kohlen-Handlung.
2762

Ruhrkohlen, als: **Ofen-, Auf- und Stück-** **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz trockenes **Kiefern-Anzündholz** u. empfiehlt in prima Waare zu billigen Preisen 10879 **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 27.

Prima Ruhrkohlen, Prima melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Aufkohlen — magere Würfel — empfiehlt 14967 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Das **Ofen- und Herd-Ruhen** und **Sehen** wird täglich angenommen und billig ausgeführt. 12067 **A. Fraund**, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.

Ofenruher und **Seher Buschung** wohnt **Oranienstraße 2**. 12252

Blez, Ofenruher, wohnt **Steingasse 16**. 10410

Gelbe, grüne, geschedte, gehäubte **Harzer Kanarienvogel** (Männchen u. Weibchen) bill. zu verk. **Hirschgraben 9, 1. St.** 3690

Ankauf von Flaschen **Kaulbrunnenstraße 5**. 14374

Ein eleganter, wenig gebrauchter **Krankenvagen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. 4127

Pferde- und Kuhmist zu verkaufen **Lahnstraße 2**. 3682

200,000 Badsteine gegen Baarzahlung sofort gesucht. Adressen unter P. Q. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4123

Papageifähig, englischer, starker, großer, zu verk. **Walramstraße 17**. 4179

Alle Arten **Stühle** werden gestochten, reparirt und polirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Saalgasse 30. 2936

Ein fein eingelegter, antiker **Schrank** zu verkaufen. **Näh. Taunusstraße 43**. 2153

Gut gearbeitete **Seesgras-Matratzen** und gesteppte Strohsäcke billig zu verkaufen **Adelheidstraße 23**, Dachlogis. 2927

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

16. Januar.
Geboren: Am 13. Jan., dem Hülfsbremser **Heinrich Baur** e. S. — Am 14. Jan., dem Schuhmacher **Wilhelm Beder** e. S. — Am 14. Jan., dem Herrnschneider **Heinrich Rumpf** e. S. — Am 15. Jan., dem Sattler **Franz Beder** e. S. — Am 10. Jan., e. unehel. T., N. Marie. — Am 13. Jan., dem Portier **Heinrich Basting** e. T.

Angelobten: Der verm. Rentner **Gerhard Mayer** von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Regierungspedellen **Louis Müller**, **Dorothea Friederike Elisabeth**, geb. Neugebauer von hier, wohnh. dahier. — Der verm. Lazarethwärter **Philipp Rumpf** von **Bad Nauheim**, wohnh. dahier, und **Margarethe Eber** von **Oberrodach**, Königl. Bayerischen Bezirksamts **Kronach**, wohnh. dahier. — Der Dachdeckergehülfe **Christian Balthasar Sieg** von **Rastätten**, wohnh. dahier, und **Apollonia Welland** von **Lipporn**, Amts **St. Goarshausen**, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 15. Jan., der verm. Maurer **Johann Heinrich Paulh**, alt 72 J. 5 M. 20 T. — Am 16. Jan., **Catharine Johanna Caroline Jacobine**, T. des Herrnschneiders **Jeremias Dernbach**, alt 4 J. 8 M. 24 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Januar 1880.)

Adler: Collin, Kfm., Berlin. Tegeler, Kfm., Plauen. Lée, Kfm., Stuttgart. Creizenach, Kfm., Frankfurt. Bürklin, Kfm., Pforzheim. Pox, Kfm., Hamburg. Vollmer, Kfm., Berlin.

Grüner Wald: Kern, Kfm., Frankfurt. Fuschholler, Kfm., Köln. Unger, Fabrikbes., Stuttgart. Hassel, Fabrikbes., Hattenheim.

Nassauer Hof: v. Schmidt, Major, Bonn. Schumann, Fr. m. Techt., Frankfurt. Nathan, Kfm., Berlin. Nathan, Fr., Berlin. Ward, England. Hoart, Honnef. v. Vincke, Fr. Freifr. m. Fam. u. Bed., Zeesen.

Schwarzer Bock: Hermes, Frl., Mecklenburg. Harth, Frl., Würzburg.

Einhorn: Franken, Oberinsp., Mannheim. Vogel, Kfm., Bendorf. Gess, Kfm., Ebingen. Wolf, Kfm., Höhr. David, Kfm., Strassburg. Ott, Fabrikbes., Ebingen. Mayen, Gutsbes., Hof Neuhof. Braun, Kfm., Königernheim. Söller, 2 Hrn. Steinbruchsbes., Reistenhausen.

Alter Nonnenhof: Dörsen, Kfm., Köln. Holoeh, Kfm., Giessen. Conradi, Kfm., Niederselters.

Rhein-Hotel: Boppert, Rent., Boppard. Meyer, Heidelberg. Wolf, Musikdir., Marburg.

Stern: Ryder, Fr. m. Fam., England.

Taunus-Hotel: de Karuwitsch, Fr., Sawlensk. Duchardt, Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel: Kirch, Kfm., Frankfurt. Görick, Kfm., Bielefeld.

Hotel Weiss: Grangé, Kfm., Rathenow. Donat, Kfm., Köln. Hennekens, Kfm., Köln. Kirschmann, Kfm., Kirchheimbolanden. Gut, Hanau. Gerber, Kreissecr., Montabaur.

Europäischer Hof: Krause, Reg.-Bauführer, Berlin.

Goldene Kette: Weber, Fr. m. Kind, Mannheim. Morbach, Frl., Mannheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 16. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Rinten).	333,96	333,69	333,56	333,73
Thermometer (Reaumur).	-0,8	+0,8	0,0	0,00
Dunstspannung (Bar. Lin.).	1,59	1,69	1,72	1,66
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,0	79,1	86,5	83,86
Windrichtung u. Windstärke	N. mäßig.	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Rheinische Eisenbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.* — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.†* — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.†* — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.†* — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 10.23.†

Rheinische Eisenbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.27.* — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Huesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Huesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12. * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eoden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Hessische Ludwigsbahn. Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Idstein). — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 8.54. — 11.44. — 4.34. — 8.34.

Hessische Ludwigsbahn. Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 8.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.

Hessische Ludwigsbahn. Abfahrt von Idstein nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Idstein von Limburg: 9.2. — 11.45. — 4.45. — 8.33.

Hessische Ludwigsbahn. Abfahrt von Limburg nach Idstein: 7.5. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Idstein: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Verlosungen.

Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 16. Januar in Berlin angefangenen Ziehung der 4. Klasse 161. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn zu 75,000 M. auf No. 80175, 2 Gewinne à 15,000 M. auf No. 63485 und 80021, 2 Gewinne à 6000 M. auf No. 45823 und 88744, 44 Gewinne à 3000 M. auf No. 1602 3364 16172 18292 20727 20868 26167 26236 27691 28980 29743 36501 37786 38150 39404 41736 43349 43350 43716 43905 49266 51430 51531 52823 52941 53804 54471 55845 57139 57149 59005 59921 66551 66775 69814 73864 76609 81249 89092 89519 84102 91475 92295 und 92298, 46 Gewinne à 1500 M. auf No. 2190 3414 4567 6305 12059 13489 14757 18521 19199 20001 21130 22651 23803 26011 28174 29689 30757 36900 38224 41961 43671 43722 45412 45757 46160 51628 52304 52445 55065 59414 59858 60474 63899 65375 65633 67254 70157 74567 76026 79904 81039 81539 81956 86638 89774 und 92857, 80 Gewinne à 600 M. auf No. 991 1447 1761 2122 3980 4572 7359 8091 8724 8783 9854 9933 10103 10702 12781 14599 14770 15083 19053 21366 22569 23038 24038 24192 25221 25480 30488 30766 30841 31428 35349 40602 41899 44248 46568 46211 46589 46708 48250 48841 49681 49860 54718 55596 55717 56580 56867 59142 61053 61429 62415 65602 66099 66260 66615 69886 70110 70593 70595 71625 74387 75213 75364 76375 78520 79322 79624 80171 81037 81735 82938 83705 83316 87701 88172 88554 91295 92281 92343 und 93280.

Preussische 3/4p Ct. 100 Thlr.-Loose von 1854.) Bei der am 13. Januar in Berlin stattgehabten Gewinnziehung fielen der Haupttreffer von 225,000 Mark auf No. 74014, 30,000 Mark auf No. 11667, 6000 Mark auf No. 21450, je 3000 Mark auf No. 11625 und 146952, je 1200 Mark auf No. 59524 und 109005, je 900 Mark auf No. 45179 und 130874, 750 Mark auf No. 130893, je 450 Mark auf No. 7464 11678 18729 21107 21167 34714 45170 53449 60211 70815 70896 74208 74215 74229 74294 79580 89859 89870 93422 93428 93466 93474 99144 101215 101281 102849 112419 114128 114148 119601 119624 125315 125316 130835 130862 130876 und 146931. — Bei der am 14. Januar beendigten Ziehung fielen 60,000 M. auf No. 102,888, je 1200 M. auf No. 99199 und 146965, je 900 M. auf No. 112441 und 114127, je 750 M. auf No. 21898 53466, 74252 130815 und 146959, je 450 M. auf No. 18770 21105 21188 21191, 21412 21454 21471 34766 43961 43982 43995 45163 45194 53440 53454 59515 59556 60255 60295 70862 74280 79574 89837 93420 99123 99189 101205 101222 101251 102876 109033 112412 112413 114138 114138 119622 119640 119652 125372 130832 146912 146946 und 146976.

(Cölnener Dombau-Lotterie.) Der Hauptgewinn fiel am ersten Tage der Ziehung (15.) auf No. 171,450.

(Russische Prämien-Anleihe von 1864.) Bei der am 14. Januar in Petersburg stattgehabten Ziehung fielen 200,000 Rbl. auf No. 16 S. 11162, 75,000 Rbl. auf No. 44 S. 459, 40,000 Rbl. auf No. 18 S. 809, 25,000 Rbl. auf No. 8 S. 12905, je 10,000 Rbl. auf No. 9 S. 1340, No. 20 S. 3382 und No. 9 S. 13890, je 8000 Rbl. auf No. 7 S. 12984, No. 19 S. 17881, No. 6 S. 17868, No. 39 S. 17671 und No. 27 S. 5922, je 5000 Rbl. auf No. 42 S. 16917, No. 29 S. 3499, No. 15 S. 2390, No. 15 S. 9787, No. 35 S. 19452, No. 49 S. 17339, No. 7 S. 17719 und No. 42 S. 13795.

Table with exchange rates for Frankfurt a. M., 16. Januar 1880. Columns include Gold-Course (Holl. Silbergeld, Dufaten, 20 Preuss.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold) and Wechsel-Course (Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto).

Blaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 16. Januar.

Ein abermaliger Bank unserer zwei Primadonnen bildet seit Sonntag das Gespräch in den Kreisen der Gesellschaft, welche sich für das Theater und seine vielgestaltigen Ereignisse interessieren. Und welche wären es wohl, die sich nicht dafür interessieren? — Was sagte ich — ein Bank? O nein, ein Streit war's, ein wahrhaftiger Streit, der schließlich sogar in Thätlichkeiten überging. Mathilde Mallinger und Emilia Tagliana gerieten so arg aneinander, daß sie auf der Bühne in Gegenwart des Kaisers und eines an diesem Tage gerade besonders glänzenden Publikums kein Bedenken trugen, sich gegenseitig in die Haare zu fahren. Zuletzt rissen sie einander den Kopfschmuck ab, zogen ihre Fußbekleidung ab und schlugen und warfen sich damit. Und das Publikum, weit entfernt diese Kampfszene zu mißbilligen, schien sein größtes Gefallen daran zu haben und reizte dadurch die Kämpferinnen zu immer größeren Ausschreitungen, bis sie endlich, von Müdigkeit überwältigt, der aufregenden Scene von selbst ein Ende machten.

Nun, wenn ich hinzufüge, daß jener Kopfschmuck in hohen französischen Hauben bestand, und daß die Fußbekleidung Polstschuhe waren, so werden meine Leser von dem Erlahmen ob meiner ansehnend sensationellen Mittheilung zurückkommen. Mathilde Mallinger und Emilia Tagliana befanden sich in den Rollen der beiden Bäuerinnen Anne Marie und Katharine, denen S. Offenbach in seiner „Verlobung bei Paternerschen“ ein so prächtiges, übermüthiges Bank-Duo in den geschwägigen Mund legte. Das ist nun schon lange her, als Offenbach noch anständig war, gefällige Melodien erkand und sie harmlosen Versen geistete.

Damals verhöhlte er weder die Gestalten der griechischen Mythologie, noch die der deutschen Sage, da hatte er weder die Gurdice, noch die Genobesa dreist umfaßt, um mit ihnen Cancan zu tanzen. Da hatte er, der Mann der in Anzucht verkehrten Musik, auch noch nicht den traurigen Muth, gegen Richard Wagner ein Pamphlet zu schreiben. Freilich fehlte es ihm damals auch an Gelegenheit dazu, denn das Sammelfestumblatt „Paris-Murcie“ erschien ja erst kürzlich. Kurz — damals war er noch der künstlerisch achtungswerthe Offenbach.

Die erwähnte Operette aber bildete den Hauptbestandtheil einer Auf-führung, welche am letzten Sonntag Mittag zum Vortheile der im Nothstande befindlichen Bewohner Oberschleissens in unserem Opernhause stattfand. Sie wird wohl die glänzende dieses Winters bleiben.

Früher pflegte man zu derlei „Matinées“ eine möglichst bunte Reihe kleiner Kunstgaben zusammenzustellen. Herr A. spielte ein wenig auf der Violine, Fräulein B. etwas auf dem Klaviere, Frau C. las ein Capriccio'schen logenannes Gedicht, dann sang Herr D. ein Ständchen, hierauf Fräulein E. etwas „vom Kuh“, oder zeigte, wie vielerlei man mit den Worten „Ich bitte“ oder „Ach, mein Herr!“ ausdrücken könne, je nachdem man es betonte, und schließlich verbanden sich Herr D. und Fräulein B. zu einem Duette.

Das Hauptinteresse des Publikums bei dergleichen Ausführungen lag darin, zu sehen, wie die Künstlerinnen sich ohne Schminke ausnehmen würden — was sie dann freilich doch meist nicht zu sehen bekamen — und welche Figur die Künstler im bürgerlichen Leibrock machen würden. Da hörte man denn vor Beginn der Vorträge allerlei neugierige Fragen die Luft durchschwirren und während derselben gar manchen Ausruf der Ueber-rauchung und des Erstaunens, wenn man sich der Beobachtung wegen auf den zweiten oder dritten Rang begab.

Jetzt ist man von der früheren Weise abgekommen. Das Interesse für die Personen der Vortragenden ist nicht mehr so lebhaft wie früher, da man weiß, unsere Künstler und Künstlerinnen von der Oper sind außer dem Theater Herren und Damen, wie wir Andern auch, was ja ebendem häufig nicht der Fall war, und da ferner die Herrschaften in der Gesellschaft ziemlich viel verkehren, so daß der Nimbus des Absonderlichen oder Wunderbaren sie nicht mehr umschwebt. Man wählt daher für Wohlthätigkeits-Vorstellungen jetzt gewöhnlich dramatische Vorwürfe, ohne einzelne Sololeistungen grundsätzlich auszuschließen. Und dies ist die Form, welcher der Geschmack in neuerer Zeit sich vorzugsweise zuneigt.

So war denn auch am verfloffenen Sonntage das weite Opernhaus auf allen Plätzen gefüllt. In eines Jeden Besitz fand man ein kunstvoll ausgestattetes Programm, dessen erstes Blatt eine Federzeichnung Ad. Wenzel's schmückte, die auf photo-lithographischem Wege vervielfältigt worden war. Sie stellt das bewegte Bild dar, welches der Raum vor dem Opernhause kurz vor Beginn einer Aufführung dem Beschauer bietet. Eine lange Wagenreihe fährt vor, reitende Schutzleute halten von der Straßenseite darauf, daß die Reihe nicht durchbrochen werde, oder daß die stolzen herrschaftlichen Kutscher nicht der bescheidenen Droschke vorfahren, und von der Theaterseite hat der Fußgänger Mann Acht, daß das Aussteigen an der richtigen Stelle und mit möglichster Schnelligkeit geschehe. Von beiden Seiten aber kommen die Fußgänger, Damen und Herren herbei, mit den Aussteigenden am Eingange eine dichte Gruppe bildend. Leicht und genial hat der berühmte Meister das Bild hingeworfen, und, da es für den wohlthätigen Zweck verkauft wurde, die Einnahme um ein paar Tausend Mark vermehrt. Den Besuchern wird es zugleich ein Schmutz für ihre Nase und eine Erinnerung an die schöne Aufführung sein.

Der Prolog, mit der sie begann, war von Jul. Wolff, dem Dichter des „Rattenfänger“, verfaßt. Wenn man so manchen gut gemeinten und schlecht gereimten Prolog bei ähnlichen Gelegenheiten gehört hat, so war man über diesen doppelt erfreut. Er war gedankenvoll, warm empfunden und form schön. Uns schmückte der Frost, ließ es, die Bäume des Gartens,

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

den Armen in Schlessien aber brachte er bitteres Leid. Wie ein Naubthier, das auf Beute ausgeht, so schlich der Winter auf weichen Socken zu ihnen, sie zu verderben. Bei uns heißt es jetzt nicht: „Brod und Spiele“, sondern „Brod für Spiele!“ Wenn wir jetzt auch lachen machen, so thun wir's nur, um Thränen dadurch zu trocknen. Und wenn wir auch zu spielen scheinen, so wirken wir doch für's Vaterland.

Dem Prologe folgten Geigenvorträge Emile Sauret's. Dieser Franzose, der sich durch sein vorjähriges Concert als hervorragender Künstler bei uns beglaubigt hatte, ist jetzt in Berlin ansässig geworden. Man findet ihn auch als Mann in der Gesellschaft interessant, und daß man sich in die Ohren klistert, er habe beim Aufstande der Pariser Commune eine thätige Rolle gespielt, macht ihn natürlich noch interessanter. War er in der That ein wilder Republikaner, so scheint er doch zahm geworden zu sein, denn er hat eine Deutsche zur Frau genommen, und zwar eine mit blondem Haar und weichem Herzen, von deren Liebenswürdigkeit alle Die entzückt sind, welche mit dem jungen Ehepaare verkehren. Man sagt, sie sei eine Düsseldorferin. Als Herr Sauret wiederholt hervorgerufen wurde, machte er vor den Anüssen der königlichen Logen und dem übrigen Publikum Verbeugungen, denen man etwas die Schüchternheit ansah. Gewiß wird ihn das noch interessanter machen.

Es folgte die schon erwähnte Operette. Mathilde und Emilia spielten und sangen sie so zierlich und so übermüthig anmüthig, wie man es nur denken kann — oder vielmehr nicht denken kann, denn man muß es eben gesehen und gehört haben. Und als sie dann hervorgerufen wurden, die beiden Hauerinnen, die im Rank auseinander gelaufen waren, da folgte Frau Mallinger der übermüthigen Stimmung des Augenblicks, fiel der Collegin Tagliana um den Hals und gab ihr unter dem Beifall des Auditoriums den Veröhnungskuß.

Den Schluß bildete die Moiser'sche Posse „Papa hat's erlaubt“, in welcher Helmerding, so lange Jahre hindurch Berlins Lieblingskomiker, wieder auftrat und nicht weniger Heiterkeit hervorrief, als Fr. Wegner, welche sich so trefflich auf's Copiren von Sängern und Sängerinnen versteht und Helmentendre deutliche und französischer Bühnen, wie dramatische und Chansonetten-Sängerinnen in der Phantasie an uns vorüberziehen ließ.

Das beste Zeugniß, welches man von der Aufführung geben kann, ist durch den Goethe'schen Vers ausgesprochen:

„Und Jeder ging zufrieden aus dem Haus.“

D. — dt.

Vermischtes.

— (Geräuchertes Fleisch.) Wurst, Speck, Schinken bewahrt man selbst im Sommer am besten auf, wenn man ein gewöhnliches, reines Faß nimmt und den Boden desselben drei bis vier Zoll mit Häcksel bestreut; dann packt man Fleisch, Wurst, Speck, Schinken, sauber getrocknet, eine Schicht hoch nebeneinander und streut zwischen jede Schicht abermals zwei bis drei Zoll Häcksel, bis das Faß gefüllt ist und oben als Abschluß die letzte Lage Häcksel kommt. In dieser Weise bewahrt man auch Leber, die vorher sauber getrocknet sein müssen, über Winter an frostfreien Orten vortrefflich auf.

— (Kitt für Marmor und Marmor.) Vermenge zu einem dicken Brei mit Hilfe von Natronwasserglas: 12 Theile Portland-Cement, 6 Theile gelochten Kalk, 6 Theile feinen Sand, 1 Theil Infusorienerde. Der gefittete Gegenstand braucht nicht erhitzt zu werden. Nach 24 Stunden ist der Kitt erhärtet, worauf die Bruchfläche nur sehr schwer noch aufgefunden werden kann. Die gefittete Stelle ist so viel widerstandsfähiger als das Material selbst, daß es unmöglich ist, den Bruch an der nämlichen Stelle wieder herbeizuführen.

— (Ueber Leichenverbrennung.) Wie der ehemalige Bäcker, jegliche Kenner Dieichen in Otschak, über diese neue Art der Leichenbestattung denkt, brüht er in folgenden Versen in sächsischer Mundart aus:

Ich kann's nicht fassen, wie die Leiche
 Fer's Leichenverbrennen kennen sein!
 Mich bersten sie erstickten heite —
 Ich thät's nich — 's viele mer nicht ein!
 „Wer schirte nichts“ — so heißt's. Ja Ruchen!
 Wer wech es denn? Wer hat's browirt?
 Ich danke bekens fer's Versuchen,
 Ich glome schon, daß mer was schirbt!
 Und dann: wenn's wirklich die Bewandnis
 Mit dem Mich-Fühlen hätte — schein!
 Wenn mer Sie awer nu verbrannt is:
 Wie werd's denn mit dem Auserseh'n?
 Ja jähne! — Und bei der Geschichte
 Da is mer gern doch derbei —
 Nicht wahr? — Schon dersterwegen krichte
 Kee Mensch mich in de Brennerci!

— (Ein neues Piano.) Nach einer Mittheilung aus Breslau ist es einem dortigen Instrumentenbauer gelungen, ein Piano ganz besonderer Art zu schaffen. Namentlich soll sich dasselbe durch einen doppelten Resonanzboden, einen dritten Pianissimozug und durch Verlegung des Stimmstocks von der Vorder- nach der Oberwand vor anderen Piano's auszeichnen. Der Ton im Bass ist in Folge dessen sehr stark, voll und rund, der Diskant klangreich und angenehm und die Spielart sehr leicht. Das Piano, das bei Gelegenheit mehrerer in Breslau stattgehabten, von einem Moskauer Musikdirector geleiteten Concerte allgemeine Aner-

kennung fand, hat bereits das Patent erhalten und wird in nächster Zeit in Berlin öffentlich ausgestellt werden.

— (Unbedingte Mahrheit.) Zur Rettung des Festzuges am Rosenmontag in Köln fand vortheilhaft eine von über 2000 Personen besuchte Volksversammlung statt, in welcher für das Zustandekommen des Festes freiwillige Beiträge von 150 Mark, 300 Mark und 100 Mark sofort gesammelt wurden. Die Versammlung wählte 11 Herren, welche auch bei den Gembetreibenden und Carnevalsfreunden freiwillige Beiträge sammeln sollen. Ferner kam eine Resolution zur einstimmigen Annahme, dahin lautend, daß die Volksversammlung erkläre, daß sie die Ansicht der Stadtverordneten (den sonst üblichen Zuschuß von 1500 M. heuer nicht zu bewilligen) ganz und gar nicht theilt, sondern der Meinung ist, daß ein öffentliches, als Unicum dastehendes und in der ganzen Welt berühmtes und bewährtes Volksfest, welches der Stadt und ihren Bewohnern unberechenbare Vortheile gebracht hat und auch hoffentlich noch bringen wird, in jeder Hinsicht und besonders durch die städtische Behörde unterstützt werden müßte, um so mehr, da von gewisser Seite systematisch dahin gearbeitet wird, das Volksfest zu untergraben. Im Circus Carré zu Köln soll eine Galavorstellung zum Besten des Festzuges veranstaltet werden. Mit einem Hoch auf den Carneval ging die Versammlung auseinander.

— (Die diesjährige Masken-Redoute des „Malkaitens“ zu Düsseldorf) wird am 7. Februar stattfinden und nach Allem, was über den Plan und die Ausstattung derselben verlautet, sich ohne Zweifel würdig an ihre zahlreichen glänzenden Vorgängerinnen anreihen. Das Thema, das diesmal durch den üblichen großen Maskenzug zur Anschauung gebracht werden soll, lautet: „Der Mode Narrenschiff“. Der Gedanke, sagt der „Düsseld. Anz.“, dem wir dies entnehmen, erscheint als ein sehr glücklicher, der den Künstlern volle Gelegenheit bietet, nach Altmeyer Goethe's Vorchrift „Phantasie mit allen ihren Chören, Vernunft, Verstand, Empfindung, Leidenschaft und zwar — der Zeit und ihrer Aufgabe angemessen — nicht ohne Mahrheit hören zu lassen“. Der erwähnte Maskenzug wird von der „Königin Mode“ eröffnet werden, die auf einem phantastisch mit Affen, Frauen, Spiegeln u. gepunzten Wagen thront; über ihr schwingt Carneval die Geißel der Satyre. Zu ihren Füßen sitzen Repräsentanten der Welttheile, ihren Tribut darbringend: Gold, Perlen, Edelsteine, reiches Gewebe, Pelzwerk, Zierrathen aller Art. Den Wagen ziehen die Eitelkeit, die Hoffahrt, die Ruhmsucht, die Galanterie-Mahrheit, sämmtlich durch charakteristische Embleme gekennzeichnet. Den Wagen umgeben die Diener und Gehülfsen der „Königin Mode“: Schneider, Hutmacher, Friseur, Schuhmacher u., ihre Erzeugnisse ausbietet. Dem Wagen folgt dann in vier Hauptgruppen, welche durch mittelalterliche Hofnarren, Hanswürste, Bazazzo's, Harlequins u. geführt werden, der eigentliche Maskenzug. Die erste Gruppe derselben stellt die germanische Urzeit mit den späteren byzantinischen und römischen Einflüssen, das Zeitalter der Merowinger, der Karolinger und der Kreuzzüge dar. Die zweite Gruppe ist dem Mittelalter mit seinem Minnedienste, seinem Luxus und seiner Entartung bis zum Schlusse des 15. Jahrhunderts gewidmet. Es folgt dann die dritte Gruppe mit der spanischen Herrschaft in der Mode im 16. Jahrhundert bis herab zur Revolutionszeit und dem ersten französischen Kaiserreiche und endlich die vierte, der neuen und neuesten Zeit gewidmete Gruppe. Bewährte und namhafte Künstler haben die nähere Anordnung der einzelnen Abschnitte des Maskenzuges übernommen; ihrer Führerschaft stellen sich zahlreiche Mitglieder unseres Künstlervereins mit ihren Damen zur Verfügung; so wird den Besuchern der Redoute ein prächtiges, des alten Rufes des „Malkaitens“ würdiges Schauspiel dargeboten werden.

— (Aler namhafter Componisten.) Die französische Musikzeitung „Meneirel“ veröffentlicht folgende musikalisch-interessante Statistik: Auber starb im 90. Lebensjahre, Cherubini im 82., Rameau im 81., Haydn im 77., Spontini im 77., Rossini im 76., Salieri im 75., Handel im 74., Paefello im 74., Gluck im 73., Gretry im 72., Meyerbeer im 70., Seb. Bach im 68., Galey im 68., Voelckel im 59., Beethoven im 57., Lully im 54., Mehul im 54., Adam im 53., Donizetti im 50., Chopin im 47., ebenso Rob. Schumann, Herold im 41., Weber im 40., Geminio im 39., Mendelssohn im 39., Mozart im 35., Bellini im 33., Schubert im 31. und Pergolesi im 26. Lebensjahre.

— (Die Vesuv-Eruption) nimmt, nach Mittheilungen aus Neapel vom 14. d. M., an Heftigkeit zu. Die Laven fließen auf der Nordwestseite des Kegels herunter.

— (Die Froschzucht und der Froshandel) bilden einen neuen Erwerbszweig in den Vereinigten Staaten. Ein Herr Soule in Elgin, Illinois, der seit drei Jahren eine Frosh-Farm von 1/4 Acres Fläche angelegt hat, auf der er, wie „Scientific American“ schreibt, das den „Goslin-Frosch“ eine besonders große Art, züchtet, bringt jetzt seine Waare zum ersten Male auf den Markt. In nächster „Saison“ will er St. Louis, Chicago und Cincinnati mit Fröschen versorgen und hofft davon den besten Erfolg.

Räthsel.

Der Himmel sendet mich, daß ich erquide,
 Und dennoch schein' ich oft zum Mißgeschide
 Hier gar zu viel, zu wenig dort zu sein.
 Ein Zeichen zeigt mir hinten an gegeben —
 Ist pflichtenvoll mein hochgeheiltes Leben;
 Doch bin ich treu, dann harrt auch Liebe mein.

Auflösung des Räthfels in No. 9: Tabak.
 Die erste richtige Auflösung sandte Marie Bettner.

Diejenigen Mitglieder der **katholischen Kirchengemeinde Wiesbaden**, welche ihre Beiträge pro 1. April 1879/80 noch nicht entrichtet haben, werden an deren baldige Einzahlung an Herrn Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, hiermit erinnert.

Wiesbaden, den 4. Januar 1880.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Dr. Walter.

267

Der Unterzeichnete wird sich im April d. Js. in hiesiger Stadt als praktischer Arzt, **Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten** niederlassen.

Dr. med. F. Cuntz.

3770

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

14655

O. Nicolai, Mühlgasse 2.

Privat-Turnanstalt. 14289

Institut für Turnen, Fechten, Heilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Frankfurter Hypothekenbank.

5% Markpfandbriefe von 1874 u. 1875 betr.

Den noch ausstehenden Restbetrag unserer 5%igen Markpfandbriefe von 1874 und 1875 (Serie VI) kündigen wir hierdurch zur Rückzahlung.

Den Inhabern dieser Pfandbriefe räumen wir das Recht ein, dieselben gegen 4 1/2 %ige Pfandbriefe al pari mit Beginn der 4 1/2 %igen Verzinsung vom 1. Januar 1880 ab umzutauschen, sofern die Anmeldung hierzu bis **Ende December 1879** erfolgt. Der Umtausch der so angemeldeten Pfandbriefe findet alsdann vom 10. bis 31. Januar 1880 statt.

Die nicht zum Umtausch angemeldeten Pfandbriefe werden vom 10. Januar 1880 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurückbezahlt, unter Zinsberechnung bis zum Rückzahlungstag, spätestens aber bis zum 1. März 1880.

Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Kasse und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere in **Wiesbaden** bei den Herren **Münzel & Cie.**

Ebenfalls können Formulare für die Anmeldung zum Umtausch in Empfang genommen werden.

Frankfurt a. M., den 1. December 1879.

Die Direction:

Dr. L. Ohlenschlager.

1178

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock**, Kirchhofsgasse 3. 12939

Fünf gebrauchte Herrschaftswagen

stehen zu verkaufen. Offerten unter D. J. 12 besorgt die Expedition d. Bl. 4105

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Carl Seyberth** auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

4022

Caspar Seyberth aus **Walsdorf.**

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Spezerei-Geschäft** von der Kirchgasse nach der **Neugasse 16, Eckhaus der kleinen Kirchgasse**, verlegt habe.

Meine werthe Kundschaft, insbesondere meine jegige geehrte Nachbarschaft, bitte auch in diesem Lokale um ihr ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll zeichnet

4063

Neugasse 16. Ph. Reuscher, Neugasse 16.

Für Damen!

Ich beabsichtige, einen Cursus im **Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen** von Damengarderobe zu arrangiren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht wird nach der Methode der Frau **Schneider** aus Gießen erteilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause.

14377

Frau **Rendant Meyer Wwe.**, Schillerplatz 3.

Louise Hoffmann, geb. Wolff, empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten.**

Schwalbacherstraße 32.

14070

Die Kunstfärberei & chem. Waschanstalt

von **C. Meyer**, Schulgasse 15,

empfehlen sich im Färben und Waschen von Herren- und Damenkleidern aller Art, sowie Möbelstoffen in Plüsch, Damast u. unter Zusage rascher und bester Bedienung bestens. 2984

Schachspiele!!!

ächt englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u. glatt und geschliffen, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe u. die möglichst billigsten Preise. „Reparaturen“.

11143

Moritz Schäfer, Kranplatz 12.

Wasch-Parfüm,

sehr angenehm, in eleganten seidenen Kästchen von 2 Mk. an und höher, passend für die feinsten Herrschaften, empfiehlt

J. H. Dahlem,

3706

Michelsberg 16.

Das Rückkaufs-Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion und billigen Zinsen.

12346

Adam Bender.

Pfand-Leih-Anstalt

3 Michelsberg 3, **Kaiser**, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Bandagen ohne Federn u. sind zu haben bei

Alle **Schreinerarbeiten**, sowie das feine Aufpoliren und Repariren der Möbel wird schnell und billigt besorgt von **J. Melcher**, Louisenplatz 7, Seitenbau. 1354

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Chr. Hebinge**.
135 **Tanzgeld nur 50 Pf.**

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

Heute: Concert à la Strauss.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei. 3002

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.
15039 **Leopold Wagner.**

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Reparaturen & Stimmungen.	Hof-Pianoforte-Fabrik	Garantie 5 Jahre.
	von Carl Mand , Coblenz,	
	empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos	
	Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16, zu den verschiedensten Preisen. 165	
	Illustr. Preislisten zu Diensten. Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.	

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
45 **E. Wagner, Banggasse 9, zunächst der Post.**

Masken-Costüme

in Atlas und Sammt, hochelegant, sowie Atlas-Domino's sind zu verleihen Elisabethenstrasse 5. 3916

Ein schöner Damen-Maskenanzug (einmal getragen) zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 3955

Ein gut erhaltenes Schlaffopha wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4124

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3876**

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Specialität:

- Kaffee, Perl-Ceylon u. Neilgherry, per Pfd. Mt. 1,48.
- „ Plant-Ceylon, großbohniiger, „ „ „ 1,40.
- „ Java, echt, braun, „ „ „ 1,65.
- „ Menado, großbohniiger, „ „ „ 1,50.

Bei Abnahme von 5 Pfund Engrospreise.
Vorzügliche, gebrannte Kaffee's, sehr empfehlenswerth sind die Sorten für Mt. 1,20, 1,40 und 1,60 per Pfund.
3961 **J. C. Bürgener.**

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

täglich frisch bei **L. Sattler, Taunusstraße 17. 3840**

Feinstes Fruchtgese per Pfd. 40 Pfg.

empfehlen **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3730**

Cervelatwurst

per Pfund 1 Mark empfiehlt
4184 **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**

- | | |
|----------------------------------|---------------------|
| Prima Cervelatwurst . . . | per Pfund Mt. 1,30, |
| Frankfurter Würstchen . . . | Stück „ —15, |
| frisches u. gef. Schweinefleisch | „ Pfund „ —60, |
| Dörrfleisch . . . | „ „ „ —70, |
| geräucherte Schinken . . . | „ „ „ —80 |

empfehlen **Joh. Weidmann Wwe.,**
3972 **Michelsberg 18.**

Erste Qualität Rindfleisch 48 Pfg.,

„ „ Kalbfleisch 44 Pfg.,

„ „ Hammelfleisch 42 Pfg.

fortwährend zu haben **Neugasse 17. 4162**

- | | |
|------------------------------------|------|
| Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., | 2043 |
| Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf. | |

fortwährend bei **Schaumburger, Mehrgasse 29.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. bei **J. Blum, Kirchgasse 22. 3587**

Knoblauchwurst,

warm, von Morgens 9 Uhr an.
Eduard Hirsch,
3967 **Schulgasse 8.**

- | | |
|------------------------------|--------|
| Kornisbrot zum Füttern . . . | 46 Pf. |
| do. frisches zum Essen . . . | 50 „ |

bei Kaufmann **Fr. Lotz. 2999**

Beau-Site.

Frisch gelegte Eier à Stück 15 Pfg. und zu jeder Tageszeit ins Glas gemolkene Milch. 3973

Gute Kartoffeln,

gelbe, rothe und Mauskartoffeln zu haben **Dohheimerstr. 18. 3661**
Adlerstraße 49 sind versch. Sorten schöne **Äpfel z. h. 792**

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczyschen Weingärten Gangacs-Muzsaj in der Tokay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Niederlage von direct importirtem, **bestem, alten**

Marsala-Wein

en gros & en détail, in Flaschen und in Original-Gebinden.

Qualität, Ossia superiore	3 — Mk.	
Marsala Vergine	2.50 "	4083
Marsala Dolce , süsser	2.50 "	
Turiner Wermuthwein , Original	2.50 "	

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Hotel Vogel.

Frische Sendung

Niedermendiger Bier

angefommen. 4146

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung **Pilsener Bier.**

Freih. von **Tucher'sches Bier.**

Ostender Austern prima Qualität per Dutzend **Mk. 1.80.**

Amerikanische Austern

per Dutzend **Mk. 1.20.**

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz). 2213

Zucht- und Schlachtgeflügel, Papageien, Prachtfinken, Parzer Kanarien u. s. w., Aquarien und Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände, Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetterlinge u. s. w. **Lahnstraße 2.** 2213

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen **Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Lufröhren, Verschleimung der Athmungs-Organe** etc. Dieselben sind auf das **Dringendste** zu empfehlen und verdienen ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Paceten) in **Wiesbaden** bei Herrn **Aug. Engel**, in **Biebrich** bei Herrn **A. Vigener**, Hofapothete. 222

des Kaisers der Kaiserin u. d. Kronprinzen

Chocoladen



Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

empfehlen in Originalpackung in Wiesbaden

- Ferd. Alexi.
- C. Baeppler.
- Frz. Blank.
- M. Eiselé.
- Fr. Eisenmenger.
- J. Flohr.
- C. M. Foreit.
- J. Gottschalk.
- W. Jung.
- J. C. Keiper.
- J. H. Lewandowski.

- J. H. Linnenkohl.
- Georg Mades.
- W. Müller.
- Ph. Reuscher.
- C. Rücker, Conditor.
- A. Schirmer.
- Fr. Strasburger.
- F. Urban & Cie.,
- H. J. Viehöver.
- J. W. Weber.
- Chr. Wolff. 205

IN DEN APOTHEKEN.



FABRIK: FRANKFURTA/M.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Kaestner

Ima Honig in körniger Waare per Pfund 50 Pfg. bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 3877

Neuen Blumenohl, Zwiebeln, sowie **Apffel** per Kumpf 40 Pf. fortwährend zu haben Marktstraße 22 im Hinterhaus. 4068

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 10. bis 17. Januar 1880.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 23 Mk. 75 Pf. — 24 Mk. 25 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 10 Mk. 50 Pf., — 14 Mk. 20 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mk. 40 Pf. — 4 Mk. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Mk. — 5 Mk. 50 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mk. 14 Pf. — 140 Mk. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mk. 28 Pf. — 133 Mk. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 8 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Kälber per Kilogr. 92 Pf. — 1 Mk. 25 Pf.

III. Viechnalienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mk. — Pf. — 9 Mk. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 50 Pf. — 2 Mk. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 8 Mk. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mk. — Pf. — 5 Mk. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 25 Mk. — Pf. — 26 Mk. — Pf., Blumenohl per Stück 20 Pf. — 50 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weis-

traut per Stück 6 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 10 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 36 Pf. — 44 Pf., eine Gans 4 Mk. 50 Pf. — 6 Mk. — Pf., eine Gans 2 Mk. — 2 Mk. 30 Pf., eine Taube 45 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., ein Huhn 1 Mk. 50 Pf. — 2 Mk., Kalb per Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 3 Mk., Hecht per Kilogr. 2 Mk. — 2 Mk. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 45 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 53 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 45 Pf. — 51 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mk. — Pf. — 45 Mk., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mk. — Pf. — 42 Mk., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mk. — Pf. — 40 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mk. — Pf. — 30 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 44 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 36 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 Mk. 12 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Kalbfleisch — 92 Pf. — 1 Mk. 28 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mk., Dörrfleisch 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk., Speck (geräuchert) 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Schweineschmalz 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Nierenfett 1 Mk. — Pf., Schwartemagen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwartemagen (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 38 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.

Die Gouvernante.

Roman von S. Mel nec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(13. Fortsetzung.)

Die Uhr in der Halle hatte bereits elf geschlagen, als Bianca, nachdem Alle sich zur Ruhe begeben, in dem Saale, wo die Leiche des Freiherrn ausgestellt war, erschien, und den beiden Dienern, welche die Ehrenwache hatten, schweigend winkte, sie allein zu lassen. Dieselben starrten sie wie eine Erscheinung an, als sie so plötzlich vor ihnen stand, in dem langen, schwarzen Trauergewande, das ihr Antlitz geisterhaft bleich erscheinen ließ, aber sie gehorchten unverzüglich dem stummen Befehle, sie ehrfurchts- und mitleidsvoll ansehend. . . Alle hatten die schöne, junge Herrin, die immer gut und freundlich war, so lieb.

Bianca war allein. Der große Saal war mit schwarzem Sammet ausgeföhrt, wie damals, als ihre Mutter starb; an demselben Plage hatte ihr Sarg gestanden, umgeben von Cypressenbäumen und silbernen Armleuchtern mit brennenden Kerzen; derselbe betäubende Duft von frischen Blumen und Weihrauch hatte die Luft erfüllt und ihr den Athem geraubt, wie er es auch jetzt zu thun drohte. . . sie glaubte, ersticken zu müssen an dem wilden Weh, das sie empfand an diesem Orte voll Trauer und düsterer Erhabenheit. Sie durchlebte den ganzen Schmerz jenes ersten Verlustes noch einmal, aber herber, qualvoller; denn damals war der gute Vater ihr zur Seite gewesen, und in dem Verjuche, ihn zu trösten, ihm die Verlorene zu ersetzen, hatte sie selbst Trost und Erleichterung gefunden. Aber heute stand sie allein hier, ganz allein. Was waren Tante Susanna's Thränen, Werner's vorübergehend bewegte Stimmung, die Theilnahme der Freunde und die Wehklagen der Diener gegen den brennenden Schmerz in ihrer Brust, der erst jetzt sich ungehindert Bahn brach, nun sie zum ersten Male allein und frei von äußerem Zwange war.

Schwankenden Schrittes näherte sie sich dem Sarge, kniete auf die mit schwarzem Sammet bedeckten Stufen nieder und blickte in das Antlitz des theuren Todten, der ihr Vater und Freund zugleich gewesen, den sie nach dem Tode der Mutter einzig und allein, mit der ganzen Innigkeit ihres heißen Herzens geliebt und verehrt hatte.

„Vater,“ flüsterte sie mit herzbrechendem Schluchzen, „wie konntest Du von Deinem armen Kinde gehen und es so allein, so einsam, so hilflos zurücklassen! O, daß ich von Dir ging an jenem Abend. . . wäre ich bei Dir geblieben, hätte der Tod vielleicht barmherzig uns vereint entführt! Wie soll ich leben ohne Dich, ohne einen Freund, ohne die Mutter, die Du stets mir zu ersetzen

bemüht warst, die ich nie so bitterlich beweint als jetzt, als hier an Deinem Sarge, wo ich zum letzten Male mein bitteres Weh Dir klagen, und zum letzten Male wohl auch als Deine Tochter weinen darf, die ohne Dich erst eine Waise, eine Heimathlose ist.

Sie ließ ihrem Kummer freien Lauf und fühlte den schweren, tödtlichen Druck von ihrem Herzen weichen; sie konnte wieder beten und that es mit tiefer Inbrunst und heißen Thränen. Sie fühlte, daß die Geister der Abgeschiedenen ihr nahe waren, daß Gott sie nicht verlassen würde, wenn sie auch unter den Menschen fremd und allein stand. Sie gelobte sich, ihren Kummer stark und würdig zu tragen, und auf die Hilfe Gottes, auf den Segen der Eltern zu vertrauen bei dem schweren Kampfe, der, wie sie deutlich fühlte, ihr bald bevorstehen würde. . . da schreckte ein leises Geräusch sie auf. . . es war an der Thüre, welche in ein angrenzendes Gemach führte, das als Durchgangszimmer und nur selten benutzt wurde.

Was war Das. . . hatte sie sich getäuscht? War es einer der Diener?

Ein halbblauer Schrei entfuhr ihren Lippen, als sie sich umwandte. . . Werner stand dort, er, dem sie so ängstlich und sorgfältig ausgewichen war, nach der Unterredung am Morgen. . . wie unheimlich, wie drohend blitzte es aus seinen Augen. . . sie hatte ihn nie so gesehen. . . oder täuschte sie die Beleuchtung oder ihre eigene Verwirrung und Aufregung?

Sie fühlte sich wie gelähmt durch seinen Anblick; nur mit großer Anstrengung erhob sie sich und brachte mühsam, kaum hörbar hervor:

„Was. . . willst Du hier. . . so spät?“

„Seltsame Frage!“ erwiderte er, sich nähernd.

Seine Stimme klang hart und, wie ihr schien, voll Hohn.

„Seltsame Frage, die ich Dir zurückgeben könnte!“

„Ich. . . ich kam hierher, um. . . Abschied zu nehmen,“ entgegnete sie mit zuckenden Lippen, und kam so spät, um. . . allein und ungestört zu sein.“

„Das dachte ich mir. Deshalb wartete ich drüben. . . seit einer Stunde bereits.“

Ihr Herz klopfte zum Berspringen. . . was hatte er vor? Etwas Gutes gewiß nicht; das zeigte der Ausdruck seines Gesichtes, das hörte sie an dem Tone seiner Stimme.

Sie wandte sich, den Saal zu verlassen, allein Werner ergriff ihren Arm und zwang sie, vor dem Sarge stehen zu bleiben.

„Daß mich Werner, warum hältst Du mich hier zurück? Was willst Du von mir?“

„Ein Versprechen, einen. . . Schwur, nichts sonst.“

Entsetzt blickte sie ihn an.

„Werner, bist Du. . . wahnsinnig?“

„Nein, ich denke nicht, wenigstens ist es nichts Wahnsinniges, sondern etwas längst Besprochenes, längst Vorbereitetes, was ich von Dir verlange.“

„Und sagst Dir Dein Gefühl nicht, daß an diesem geheiligten Orte. . .“

„Gerade hier,“ sagte mir mein Gefühl, „gerade an diesem geheiligten Orte müsse ich Dein Versprechen entgegennehmen, gerade hier, und nur hier würdest, könntest Du es nicht verweigern. Bianca“ — sein Ton wurde leiser und dringender, indem er sich zu ihr niederbeugte — „Bianca, bei Deiner Liebe zu dem Verstorbenen, bei seinem Andenken versprich mir, daß Du seinen letzten Willen erfüllen, freiwillig erfüllen und mein Weib werden willst.“

Sie schloß die Augen, sie wollte ihn nicht sehen, wollte fliehen, aber er hielt ihr Handgelenk mit so eisernem Griffe umspannt, daß es schmerzte. . . es war kein Ausweichen, kein Entrinnen möglich, sie mußte antworten.

„Des theuren Vaters letzte Worte haben mich von der Verpflichtung, diesen seinen Wunsch zu erfüllen, freigesprochen,“ sagte sie, den Blick auf den Todten gerichtet, mit einem nur halb gelingenden Verjuche, ihrer Stimme Festigkeit zu geben, „indem er selbst diesen Wunsch aufgab, nachdem ich ihn überzeugt, daß die Erfüllung desselben mich unglücklich machen würde, weil ich Dich. . . nicht liebe, Dich nie, nie lieben kann.“

(Fortsetzung folgt.)